



SKICLUB

A D E L B O D E N

swisski



JAHRESBERICHT

2014 | 2015



SKICLUB

ADELBODEN

Einladung zur ordentlichen

HAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, 13. November 2015, 20.00 Uhr
in der Aula vom Sekundarschulhaus Adelboden

- Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
 2. Protokoll der HV vom 14. November 2014
 3. Jahresberichte
 4. Mutationen
 5. Fondsreglement
 6. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
 7. Mitgliederbeiträge
 8. Tätigkeitsprogramm 2015/2016
 9. Wahlen
 10. Ehrungen
 11. Verschiedenes

Anschliessend an den offiziellen Teil erzählt uns Oliver Furrer aus seinem Sky Sport zwischen Himmel und Erde.

Der Vorstand

Jahresberichtverfasser Toni Burn unter Mithilfe von vielen Skiclubmitgliedern und dem Vorstand

Layout Hänni Druck Adelboden
Titelbild Mathias Inniger, Bronzemedaille SM Kandersteg

Skiclub Adelboden Präsident Toni Burn, Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen

Zusätzliche Jahresberichte sind erhältlich auf dem Tourist Center Adelboden oder können bei Annelies Fuhrer, Landstrasse 24, 3715 Adelboden, bezogen werden.

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Skiclübler

Erfreulich durften wir das neue Clubjahr beginnen, gleich zwei neue Ehrenmitglieder konnte der Skiclub Adelboden an der HV in der Aula des Sekundarschulhauses mit grossem Applaus aufnehmen. Hans Pieren erläuterte in kurzem Rahmen die Arbeit des langjährigen OK-Präsidenten Peter Willen, die mittlerweile zu einer AG und Unternehmung angewachsenen Weltcup-Tätigkeit geworden ist. Die Weltcup AG unterstützt die Nachwuchsarbeit des SC Adelboden weiterhin mit einem ordentlichen «Batzen» und zusätzlich mit viel Wissen oder Dienstleistungen. Den sportlichen Höhepunkt erlebte Christoph Kunz an den Paralympics in Sotschi. Nach anfänglicher Enttäuschung durfte sich der Kämpfer im abschliessenden Riesenslalom mit dem Gewinn der Goldmedaille auszeichnen lassen. Ganz nach dem Motto seines Laudators Stefan Grunder, der im «Frutigländer» jeweils schreibt «änx Muni» oder einfach übersetzt: Kämpfen bis zum Schluss.

Im Vereinsjahr mussten wir von unserem Ehrenmitglied Frieda Brunner-Dänzer nach geduldig ertragener Krankheit Abschied nehmen.

Wie der Winter ins Land zog, so dürfte auch das Fazit von Matthias Inniger ausfallen. Trotz grossem Aufwand und dem Anschluss an das Trainingszentrum in Calgary (CAN) liess der Schnee und die guten Resultate auf sich warten. Dann aber, an der Schweizermeisterschaft im benachbarten Kandersteg, wurde unser Clubmitglied nach langjähriger Arbeit mit der Bronzemedaille belohnt. An der regionalen Meisterschaft konnten sich die jungen Langläufer in der Besetzung Lars Kiener, Daria Kiener und Mathias von Känel im Staffelnwettbewerb die Goldmedaille erkämpfen. Nach meinem Wissensstand wurde die Langlauf-Nachwuchsschweizermeisterschaft zum ersten Mal im Lohnerdorf ausgetragen. Dabei konnten sich die Bündner Gäste auf ihre Stärke und Dominanz verlassen. Beim Migros GP am Chuenisbärgli hingegen konnten sich auch Clubmitglieder durchsetzen und sich für das Finale qualifizieren. Beide Anlässe wur-

den durchwegs für die perfekte Organisation und die anspruchsvolle Geländewahl gelobt.

Der Skiclub führte auch zahlreiche kleinere, aber nicht weniger wichtige Anlässe durch. So stand seit längerer Zeit auch die Idee, anstelle der Handicap-Rennen ein Parallelrennen am Hampi durchzuführen. Diese Idee verfolgte auch Niklaus Hari und führte mit viel Einsatz drei Breitensportanlässe durch, wie es sich jeder Club nur wünschen kann.

Seine berufliche Neuorientierung hat uns Dani Wyss schon länger angekündigt. Dani zog es mit seiner Familie in die Heimat seiner Frau. Da sich lange Zeit niemand als Nachfolger finden liess, entschloss sich der Vorstand die Trainerstelle breit auszuschreiben. Zögerlich kamen die Bewerbungen von ausländischen Bewerbern, die mehrheitlich eher im Fitnessbereich und Studium eine Ausbildung besitzen, als eine fundierte Skitrainerausbildung aufweisen konnten. Schlussendlich war der Vorstand glücklich, in der Person von Andy Bircher einen bewährten Gruppenleiter als neuen verantwortlichen JO-Leiter gefunden zu haben.

Die Gemeinde erarbeitet ein neues Adelboden-Buch. Unser langjähriger Sekretär Markus Allenbach wird die Geschichte des Skiclubs zusammenfassen. Ich freue mich auf das neue Werk, geht doch in der heutigen schnellen Medienwelt, trotz unerschöpflichem Speicherplatz, sehr viel verloren – besonders was das Club- und Vereinsleben betrifft. Nach Studien des Bundesamts für Sport BASPO werden ca. noch 10 % der Ski-, Snowboard- und Schneeschuhtouren in einem Verein durchgeführt. Immerhin etwa 20 % in einer festen Gruppe, aber die restlichen 70 % ungebunden oder einfach bunt zusammengewürfelt. Diese Entwicklung dürfen wir aber auch als Chance sehen, unseren jungen Skifahrern und Langläufern einen geselligen Rahmen zu bieten.

Der Präsident Toni Burn

Protokoll der Hauptversammlung

**vom 14. November 2014, 20.00 Uhr;
Aula Sekundarschule Adelboden**

Vorstand anwesend: Toni Burn, Oliver Künzi, Melchior Hari, Marlies Oester, Beatrice Dänzer, Cathrine Burn, Hans Pieren
Entschuldigt: Claudia Abbühl

1. Begrüssung und Informationen

- Der Präsident Toni Burn begrüsst die Mitglieder, Ehrenmitglieder, Sponsoren und Gönner, den Revisor Stephan Bärtschi, die Trainer Dani Wyss und Beatrice Dänzer und speziell den Riesenslalom-Goldmedaillengewinner von den Paralympics in Sotschi, Christoph Kunz. Die Presse ist nicht anwesend.
- Die Einladung erfolgte termingerecht im Jahresbericht und auf der Homepage.
- Die Liste der Entschuldigten wird verlesen.
- Als Stimmenzähler wird einstimmig André Jungen gewählt.
- Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben. Somit ist die HV beschlussfähig und eröffnet.

Informationen:

- Das Projekt Kander-Kids ist sehr gefragt und wird immer grösser. Hans Pieren gelang es, Rivella als Sponsor an Bord zu holen. Das ist natürlich super und entlastet den SC Adelboden finanziell.

2. Protokoll der HV vom 15. November 2013

- Das Protokoll der HV vom 15. November 2013 ist im Jahresbericht abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte

- Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt. Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer und Helferinnen und an Geri Hänni für Gestaltung und Druck. Ein grosses Anliegen des Präsidenten ist, dass der SC Adelboden auch weiterhin bei Anlässen unterstützt wird. Es wäre auch wünschenswert, wenn von den Mitgliedern kleine Ressorts übernommen werden könnten, wie zum Beispiel die Zusammenstellung des Jahres-

berichts oder die Organisation kleiner Events wie der Herbstbummel.

4. Mutationen

- Am 31. August 2014 (Ende des Vereinsjahres) hat der SC Adelboden 873 Mitglieder. Das sind 17 weniger als im Vorjahr.
- Es gab 19 Austritte, zum Teil wegen nicht bezahltem Beitrag und 5 Todesfälle. Wir erheben uns zu einer Gedenkminute.
- Es konnten 7 Neumitglieder willkommen geheissen werden.

5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand

- Marlies Oester präsentiert die Jahresrechnung.
- Revisor Stephan Bärtschi lobt die Buchführung und verzichtet auf die Verlesung des Berichts. Er empfiehlt die Rechnung zur Annahme.
- Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen.
- Die Décharge-Erteilung an den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig.

6. Mitgliederbeiträge

- Ehren- und Freimitglieder sind befreit von den Mitgliederbeiträgen. Der SC Adelboden aber nicht von der Abgabe an den SSV und BOSV. Somit sind Gönnerbeiträge immer gern gesehen.
- Das erste Jahr als Mitglied im SC Adelboden nach der JO ist gratis.
- Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert. Einstimmige Annahme.

7. Tätigkeitsprogramm

- Das Tätigkeitsprogramm ist auf der Homepage und hinten im Jahresbericht ersichtlich. Toni weist auf einige Punkte noch speziell hin und animiert zum Mitmachen.
- Statt der LL Minitour organisiert der SC Adelboden nun die U16 Langlauf SM.
- Der Biathlon-Schnuppertag war ein Erfolg und wird wieder stattfinden.
- Am Märli werden wir wieder mit dem Stand präsent sein.

- Es wird diese Saison wieder ein GP Migros durchgeführt.
- Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen.
- Es wurde wieder ein schönes Skitourenprogramm zusammengestellt. Es ist ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt. Es lohnt sich teilzunehmen.

8. Wahlen

- An der nächsten HV wird der Vorstand neu- oder wiedergewählt. Es ist jedem freigestellt zu kandidieren.
- Einstimmige Wiederwahl des Revisors Andreas Oester für weitere 2 Jahre.

9. Ehrungen

- Toni Burn verliest die Liste der Ehrungen und überreicht mit Beatrice Dänzer den zu Ehrenenden ein Präsent. Der geehrte Christian Künzi sagt ein paar Worte zu seiner Skiclubzeit und dankt und wünscht dem SC Adelboden und seinem Vorstand alles Gute.
- Eine besondere Ehrung wird Peter Willen zuteil, der leider nicht anwesend ist. Hans Pieren hält eine kleine Laudatio und erzählt vom Weltcup, wo Peter Willen viel bewirkt hat. Der Weltcup ist auch für den SC Adelboden ein wichtiger Anlass. Darum hat der Vorstand beschlossen, Peter Willen als Ehrenmitglied aufzunehmen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

10. Verschiedenes

- Oliver Künzi dankt Toni Burn im Namen des Vorstands und der Mitglieder für seine Arbeit und das Engagement im SC Adelboden und überreicht ihm eine Flasche Wein.
- Melchior Hari dankt Dani Wyss für seine Arbeit. Die Zahl der JO-Kinder hat in den letzten Jahren wieder zugenommen. Leider will Dani nach dieser Saison aufhören. Es wird ein Nachfolger gesucht. Sollte jemand eine geeignete und gewillte Person kennen, bitte melden!
- Es hat noch Jubiläums T-Shirts aus 2003. Wer möchte kann sich bedienen.
- Niklaus Hari stellt seine Idee von der Parallel-Riesenslalom Trilogie am Hampy vor.

Jeweils am 27.12.14 / 31.1.15 / 28.2.15 soll ein Nachtrennen mit gemütlicher Schneebearbeitung stattfinden. Unter allen Teilnehmern, die mindestens zweimal mitgemacht haben, soll ein Auto für ein Jahr und ein Saisonabonnement verlost werden.

Der SC Adelboden unterstützt diesen Anlass gerne und streicht dafür den Parallelschlalom vom 14.2.15 aus dem Tätigkeitsprogramm.

- Dank an Peter Josi für die kompetente Betreuung der Homepage.
- Dank an Annelies Fuhrer für die arbeitsreiche Mitgliederverwaltung.
- Dank an Marlene Däpp als J+S Coach.
- Dank an die Revisoren Andreas Oester und Stephan Bärtschi.
- Dank an alle Sponsoren und Gönner.
- Dank an den Vorstand.
- Dank an die Mitglieder für die geleistete Hilfe und ihr Kommen.
- Markus Allenbach liest uns einen Pressebericht vor über einen Skianlass in Adelboden mit Wettbewerben im Alpinen, Langlauf und Skisprung, mit Musik, Festschmaus und Skiball. Der Bericht erschien in der Baslerzeitung von 1926.

Ende der HV: 21.30 Uhr.

Es folgt nun ein interessanter Vortrag mit Bildern von Paralympic-Goldmedaillengewinner Christoph Kunz.

Als Überraschung hält Stefan Grunder danach eine emotionale Laudatio über Christoph. Mit einem schönen Präsent wird Christoph in die Reihen der Ehrenmitglieder des SC Adelboden aufgenommen.

Skiclub Adelboden

Cathrine Burn, Sekretariat

Toni Burn, Präsident

Vorstandsmitglieder 2014/2015

Präsident:

Toni Burn
Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen
079 635 11 23
t.burn@bluewin.ch

Vizepräsident:

Oliver Künzi
Ausserschwandstrasse 29, 3715 Adelboden
033 673 44 12, 079 632 84 10
o.kuenzi@kuenzi-knutti.ch

Sekretärin:

Cathrine Burn
Erlenweg 4, 3715 Adelboden
033 673 49 64, 079 726 88 02
cathrine.burn@gmail.com

Kassier:

Marlies Oester
Dählenweg 2, 3715 Adelboden
033 673 71 72, 078 666 36 60
ma.oester@hispeed.ch

Vertreter Weltcup:

Hans Pieren
Fuhrenstrasse 49, 3715 Adelboden
033 673 47 69, 079 656 27 57
hanspiere@hanspiere.ch

Clubleben:

Claudia Abbühl
Mätteliweg 7, 3714 Frutigen
033 671 49 31
abbuehl.gmbh@bluewin.ch

Alpin:

Melchior Hari
Bodenstrasse 45, 3715 Adelboden
033 673 07 21 / 079 252 68 00
melchior.hari@bluewin.ch

Nordisch:

Beatrice Schärz
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi
079 720 22 25
b.schaerz@adelboden.ch

Ressortverantwortliche 2014/15

JO-Leiter alpin (ab 2015/16):

Andy Bircher
Kuonisbergliweg 14, 3715 Adelboden
078 871 34 35
andibircher@gmx.ch

JO-Leiterin nordisch:

Beatrice Schärz
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi
079 720 22 25
b.schaerz@adelboden.ch

Tourenleiter SAC:

Fritz Inniger
Birkenweg 16, 3715 Adelboden
033 673 39 46
garage.inniger@bluewin.ch

Mitgliederadministration:

Annelies Fuhrer
Landstrasse 24, 3715 Adelboden
Tel. + Fax 033 673 26 64
afuhrer@hispeed.ch

Marketing/Presse:

Jolanda Lauber
Fuhrenstrasse 43A, 3715 Adelboden
033 673 82 12, 079 703 28 84
jolanda.lauber@3715.ch

Homepage:

Peter Josi
Landstrasse 129, 3715 Adelboden
078 854 34 74
peter.josi@fischer-it.ch

Revisoren:

Andreas Oester, Stefan Bärtschi

Ehrungen 2015

74 Jahre Eintritt 1941

Willen-Oester Jakob, Landstr. 39, Adelboden

71 Jahre Eintritt 1944

Brügger Gottfried, Engstligenstrasse 31, Adelboden

69 Jahre Eintritt 1946

Willen-Oesch Jakob, Dorfstr. 59, Adelboden

67 Jahre Eintritt 1948

Allenbach Fritz, Seestrasse, 3700 Spiez

66 Jahre Eintritt 1949

Hari Erwino, Tannenweg 3, Adelboden; Künzi Christian, Mattenweg 8, Adelboden

65 Jahre Eintritt 1950

Allenbach Hans, Dorfstrasse 43, Adelboden

60 Jahre Eintritt 1955

Fridrich Heinz, Froschweg 18, 3098 Schlieren; Gyger Paul, Lärchenweg 3, Adelboden; Lenzin René, Zirkelirain 25a, 4410 Liestal; Scheidegger Ueli, Muesmattstr. 20, 3012 Bern; Schranz Alfred, Hubelstr. 32, Adelboden

55 Jahre Eintritt 1960

Allenbach Markus, Ausserschwandstrasse 55, Adelboden; Allenbach-Bärtschi Peter, Schulerweg 3, Adelboden; Schmid Marcel, Fuhrenstr. 8, Adelboden; Willen Albert, Imbisbühlstr. 148, 8049 Zürich

50 Jahre Eintritt 1965

Allenbach-Zryd Werner, Ausserschwandstr. 12, Adelboden; Burn Christian, Fuhrenstr. 30c, Adelboden; Flückiger Hansulrich, Batteriestr. 19, 4103 Bottmingen; German Ursina, Risetenstr. 3, Adelboden; Michel Hans, Mühleportstr., Adelboden; Rösti Peter, Hirschmattstr. 7, 3714 Frutigen; Willen-Sausser Peter, Talweg 11, Adelboden; Zimmermann-Burn Alfred, alte Str. 18, Adelboden; Zryd Annerösli, Tannenweg 1, Adelboden

40 Jahre (neue Freimitglieder) Eintritt 1975

Ackermann Samuel, Bondelistr. 40, 3084 Wabern; Aellig Theres, Rest. Wildstrubel, Adelboden; Josi-Hari Martin, alte Str. 2, Adelboden; Mäder-Künzi Fränzi, Rest. Bären, 3555 Trub-

schachen; Schranz Walter, ob. Bodenstr. 11, Adelboden; Thüler Heidi, Schwendliweg 4, Adelboden; Wanzenried Werner, Schulgässli 12, 3612 Steffisburg

25 Jahre Eintritt 1990

Aellig Hansueli, alte Str. 55, Adelboden; Aellig Thomas, Hohliebeweg 4, Adelboden; Aellig-Ryter Marianne, alte Str. 57, Adelboden; Allenbach Adrian, Haltenstr. 52, Adelboden; Allenbach Ueli, Brüggenweg 4, Adelboden; Berger Rösly, Risetenstr. 1, Adelboden; Burn Walter, Senggistr. 24, Adelboden; Gempeler Markus, Senggistr. 13, Adelboden; Hager Christine, Brunniweg 2, Adelboden; Hari Melchior, Bodenstr. 45, Adelboden; Hari Robert, Landstr. 2, Adelboden; Hostettler Bruno, Gotenstr. 6, 3018 Bern; Inniger Alfred, Dorfstr. 9, Adelboden; Inniger Roger, Ruheweg 1, Adelboden; Josi Brigitte, Stiegelschwandstr. 40, Adelboden; Meier Walter, Schützenrain 21, 3042 Ortschaften; Oester Philipp, Aebiweg 11, Adelboden; Reichen-Knutti Vreni, alte Str. 33, Adelboden; Wilhelm Barbara, Senggistr. 13, Adelboden

Ehrenmitglieder SCA

Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Hari Erwino, Adelboden; Hari Konrad, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Kunz Christoph, Reichenbach; Künzi Oliver, Adelboden; Misteli-Adolf Ruth, Flumserberg; Oester Marlies, Adelboden; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden; Scheidegger Ueli, Bern; Willen Peter, Adelboden; Zryd Annerösli, Adelboden

Neu-Ehrenmitglied Peter Willen

Hautnah standen die Zuschauer am Weltcuprennen neben der Rennpiste und fühlten den Fahrtwind der Fahrer, als diese damals noch mit gebührendem Respektabstand um die Haselweiden- und Bambustore kurvten. Peter Willen war schon immer mit Leib und Seele dabei, später stellte sich Peter, neben seinem anspruchsvollen Job als Wirt und Gastgeber, dem Vorstand des Weltcupvereins zur Verfü-

gung. Der Weltcup wuchs jedes Jahr und die Ansprüche an die Sicherheit einerseits aber auch die Ansprüche seitens FIS oder der Rennfahrer andererseits. Die Verantwortlichen des mittlerweile zur Unternehmung Ski-Weltcup Adelboden AG gewachsenen Vereins meisterten unter der Führung von Peter alle Herausforderungen meisterhaft. Selbst die schneearmen Winter oder die in den letzten Jahren die viel zu hohen Temperaturen liessen jederzeit faire und spannende Wettkämpfe zu.

Als Anerkennung für sein 25-jähriges Wirken und stellvertretend für sein ganzes Team, sowie für die grosszügige Unterstützung zugunsten des SCA, durfte Peter an der HV 2014 die Ehrenmitgliedschaft im SC Adelboden in Empfang nehmen.

Toni Burn

Neu-Ehrenmitglied Christoph Kunz

Ein Augenblick, ein Hauch kann das Leben eines Menschen prägen, verändern oder völlig auf den Kopf kippen.

Ehrgeiz, Willen, Glauben kann das Leben eines Menschen prägen, verändern oder völlig auf die Füsse stellen.

Christoph erfuhr in seinem Leben wohl so alles, was Höhen und Tiefen in einem Leben bedeuten. Mit eindrücklichen Worten und Bildern aus seinem Leben umrahmte Christoph die HV 2015. Zugegeben, der SC Adelboden hat schon etwas hohe Ansprüche für eine Ehrenmitgliedschaft. Christoph Kunz ist aber nicht nur ein Mensch der Worte und Bilder, sondern auch der Taten. Und so tat er das, wovon viele träumen. Hartes Training in Kauf nehmen, einige Stürze verdauen, neue Möglichkeiten suchen, an Ziele glauben und zum Schluss einfach schnell Skifahren. Mit deinem Sieg an den Paralympics in Sotschi hast Du einen besonderen Platz und Ehre im SC Adelboden eingenommen.

Toni Burn

Neumitglieder 2014/15

Neumitglieder ab 1.9.2014

Othh Annina, Surismattweg 1, 3638 Blumenstein; Oester Barbara, Neuweg 9, Adelboden; Schranz Rolf, Dorfstr. 63, Adelboden; Inniger Markus, Bonderlenstr. 59, Adelboden; Inniger Rachel, Bonderlenstr. 59, Adelboden; Grossen Ueli, oberes Hirzboden 2, Adelboden; Keller Reto, alte Str. 39, Adelboden; Feer René, Kürzstrasse 19, 4562 Biberist; Frantzen Bruno, Rebenweg 12, 2564 Bellmund; Hügli Robert, Biel; Mürner Annelis, Tannackerstr. 17a, 3653 Oberhofen; Lauber Adrian, Tannackerstr. 17a, 3653 Oberhofen; Inniger Patrik, Birkenweg, Adelboden

Übertritt aus JO:

Bircher Marlies, Fuhrenstrasse 5, Adelboden; Sarbach Nils, Trogweg 2a, Adelboden; Wyssen Nadin, Zelgstr. 3, Adelboden; Künzi Jeremias, Ausserschwandstr. 29, Adelboden; Graf Timon, Fuhrenstrasse 27, Adelboden; Trummer Patrick, Bonderlenstr. 65, Adelboden

Todesfälle 2014/15

Todesfälle ab 1.9.2014

Rasmussen Jan, Chambésy; Guggisberg Hansruedi, Adelboden; Lauber Wilhelm, Lenk; Jungen Jakob, Adelboden; Burn Willy, Adelboden; Eichenberger Hansrudolf, Aarau-Benken; Brunner-Dänzer Frieda, Brunnen; Hasenfratz Willy, Biel; Fritzschn-Schranz Manfred, Frutigen; Luyten Walter, Unterseen; Bircher-Wyssen Fritz, Adelboden; Berger Hans, Adelboden; Künzi Gottfried, Fraubrunnen

Der Skiclub in Zahlen

Bestand 1.9.2014	873
Todesfälle	13
Austritte	29
(z.T. wegen nicht bezahltem Mitgliederbeitrag)	
Neumitglieder	19
Bestand 31.8.2015	850

Gönner 2014/2015

Ganz herzlichen Dank an unsere Gönner zugunsten des Skiclubs und insbesondere für unseren Skinachwuchs. Sollte ein Gönner nicht aufgeführt sein, bitten wir um Entschuldigung und verdanken den Betrag ebenso herzlich.

Verein Int. Adelbodner Skitage	10'000.–
Frauenverein Adelboden	1'500.–
Spar- und Leihkasse Frutigen	300.–

250.00 Rutenbeck Gero, D-58579 Schalksmühle **200.00** Howald-Senn Christine und Werner, 3380 Wangen a/A **145.00** Reichen Jakob, Adelboden **105.00** Allenbach Heidi und Christian, Adelboden; Zbinden Peter J., 6052 Hergiswil **100.00** Aellig Emanuel, Adelboden; Allenbach Fritz, 3700 Spiez; Allenbach-Christen Markus, Adelboden; Gempeler Christian, Adelboden; Germann-Florineth Peter & Ursina, Adelboden; Gurtner Rolf, 3612 Steffisburg; Gurtner Theo, 3612 Steffisburg; Josi Robert, Adelboden; Klopfenstein Markus, Adelboden; Klopfenstein-Brüngger Peter, Adelboden; Klossner Ueli, 3714 Frutigen; Lauber Stefan und Leni, Adelboden; Orlandi Oswaldo, 8474 Dinhard; Scheidegger Ueli, 3012 Bern; Schranz Beat, 3626 Hünibach; Willen Peter, Adelboden **95.00** Aellig Therese, Adelboden; Bircher Christian und Vreni, Adelboden; Graf Eric und Gaby, Adelboden **80.00** Reusser Christian und Anni, Adelboden; Schmid Peter, Adelboden **70.00** Egli Patrick, 3084 Wabern **65.00** Burn Toni, 3714 Frutigen **60.00** Burn Sandra, Adelboden; Jungen Fritz, Adelboden; Dänzer Hannes, 8047 Zürich; Schär Samuel, 3700 Spiez **55.00** Aellig Emanuel, Adelboden; Allenbach-Zryd Werner, Adelboden; Ammann Rolf & Regina, 4125 Riehen; Bärtschi Erwin, Adelboden; Burn Christian, Adelboden; Burn Hans, 3704 Krattigen; Burn Jakob, Adelboden; Dänzer Ueli, Adelboden; Germann Ueli, Adelboden; Grunder Peter, Adelboden; Hari Hanspeter, Adelboden; Hari Konrad, Adelboden; Hari Toni, Adelboden; Inniger Abraham, CDN-Whistler; Jaggi Markus, 3052 Zollikofen; Jungen André, Adelboden; Kunz Christoph, 3713 Reichenbach; Künzi Jakob, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Lenzin René Dr., 4410 Liesstal; Oester Hanspeter, Adelboden; Lauber Fritz, 3600 Thun; Pieren-Ryter Christian, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Reichen Freddy, 3960 Sion; Schmid Marcel, Adelboden; Schranz Gottlieb, Adelboden; Schranz Jakob, Adelboden;

Schendener Hansueli, 8154 Oberglatt; Willen Robert, Adelboden; Wyssen Peter, 3725 Achseten **50.00** Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Albert, 3015 Bern; Allenbach Hans, Adelboden; Allenbach Johann, Adelboden; Anselmetti Romano, 4125 Riehen; Balz Margrith, 3027 Bern; Bärtschi Stephan, Adelboden; Bircher Gottlieb, Adelboden; Brügger-Zimmermann Margrit, Adelboden; Brunner-Dänzer Frieda, 6440 Brunnen; Clivio Bruno, 3700 Spiez; Däpp Mario, 3123 Belp; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Guadalupi Antonio, Adelboden; Hager Jakob & Therese, Adelboden; Hänni Walter, Adelboden; Hari Felix, Adelboden; Hari Jakob, Adelboden; Inniger Annemarie, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Josi Kurt, Adelboden; Künzi Willy, 5616 Meisterschwanden; Loosli Peter, Adelboden; Oester Alfred, Adelboden; Pieren Bernhard, 5417 Untersiggenthal; Rätz Erich, 3292 Buswil b Büren; Reinhart Elisabeth, 8400 Winterthur; Rösti Dölf, Adelboden; Sarbach Erich, 3702 Hondrich; Schnidrig Martin, 8049 Zürich; Schranz Markus, Adelboden; von Allmen Daniel, Adelboden; von Känel Hans, 8413 Neftenbach; Willen-Oesch Jakob, Adelboden; Zimmermann Christian, Adelboden **45.00** Cabalzar Florian, 3063 Ittigen; Grunder Glatzfelder Mariann, 3182 Ueberstorf; Grünenfelder Daniel, 1789 Lugnorre; Hager Rolf, Adelboden; Inniger Martin, 3253 Schnottwil; Jäggi Monika, Adelboden; Knutti Hans, Adelboden; Pieren Anton, Adelboden; Plinke Liselotte, D-61350 Bad Homburg; Riedi Hans, 4125 Riehen; Schwarz Jakob, Adelboden **40.00** Allenbach Eduard, Adelboden; Graf Paul, 3672 Oberdiessbach **35.00** Balz Hans, 3185 Schmitten FR; Bögli Erika, 3600 Thun; Pieren Marianne, Adelboden; Rodel Madeleine, 3504 Oberhünigen **30.00** Fuhrer Paul, Adelboden; Hari Erwin, Adelboden; Inniger Alfred, Adelboden; Katzianka Siegfried, 3617 Fahni b Thun; Reichen Hans Jakob, 3073 Gümligen, Rosser Bernhard, Adelboden **25.00** Bohner Howald Sylvia, 3380 Wangen a/A; Schranz Hans, Adelboden **20.00** Allenbach-Bärtschi Peter, Adelboden; Becheiraz-Wehren Salomé, 2503 Biel; Künzi Ueli, Adelboden; Willen-Oester Jakob, Adelboden

Jahresrechnung 2014/2015

(vom 1. September 2014 bis 31. August 2015)

Erfolgsrechnung	2013/2014		2014/2015	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		15'788.80		11'209.00
Aufwand Migros GP	10'491.40		5'998.10	
Ertrag Langlaufanlässe		18'681.05		20'836.90
Aufwand Langlaufanlässe	11'745.20		13'919.05	
Diverse Veranstaltungen		2'260.65		2'386.15
Diverse Veranstaltungen	326.40		486.55	
Mitgliederbeiträge		35'511.50		35'313.00
Spenden, Sponsorenbeiträge		15'865.00		9'705.00
FIS-Weltcup		16'035.00		17'150.00
Bus-Vermietung		4'308.90		3'373.60
Zinsertrag		533.62		333.60
Verbandsbeiträge SSV	11'216.00		10'966.00	
Verbandsbeiträge BOSV	4'129.00		3'763.00	
Beitrag RLZ	2'700.00		5'000.00	
Alpin	28'723.00		34'944.45	
Langlauf	10'289.60		5'662.20	
Aufwand Kleider	6'901.50		0.00	
Fahrzeugkosten	8'725.25		2'916.65	
Skiclubrennen	3'042.25		2'795.80	
Versicherungen	327.55		0.00	
Steuern	0.00		204.25	
Hauptversammlung	1'320.95		991.40	
Porti, Bankspesen	1'192.06		852.60	
Drucksachen	5'202.70		4'484.70	
Allgemeine Unkosten	3'044.40		2'729.85	
Abschreibungen	0.00		0.00	
Reingewinn/-verlust	-392.74		4'592.65	
	108'984.52	108'984.52	100'307.25	100'307.25

Jahresrechnung 2014/2015

(vom 1. September 2014 bis 31. August 2015)

Bilanz per	31.08.2014		31.08.2015	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post	5'658.05		14'526.55	
Banken	107'103.46		100'737.01	
Guthaben	10'756.65		10'100.00	
Transitorische Aktiven	0.00		0.00	
Beteiligungen	10'003.00		10'003.00	
Skiclub-Stand	1.00		1.00	
VW Bus, Lautsprecher / PC	1.00		1.00	
L'schanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	1.00		1.00	
Kreditoren		2'951.50		204.25
Fonds Nachwuchsförderung		77'000.00		77'000.00
Fonds Nordisch		13'000.00		13'000.00
Fonds Fahrzeug		21'000.00		21'000.00
Legat Dr. Fred Rubi		3'750.00		3'750.00
Eigenkapital		16'216.40		15'823.66
Reingewinn/-verlust		-392.74		4'592.65
	133'525.16	133'525.16	135'370.56	135'370.56

Revisorenbericht

Als Revisoren des Skiclubs Adelboden haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. August 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen an-

gemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und Statuten entspricht.

Wir danken Marlies Oester und Toni Burn für die sehr angenehme Zusammenarbeit und wünschen dem Skiclub Adelboden ein erfolgreiches, neues Vereinsjahr.

Die Revisoren

Andreas Oester, Stephan Bärtschi

Clubrennen und Helferessen 2015

Adelbodner Skiclubrennen auf der Tschentalp

Bei winterlichen Temperaturen und schweren Pistenverhältnissen konnte am 4. April 2015 auf der Tschentalp das traditionelle Clubrennen durchgeführt werden. Neben dem ambitionierten Clubrennen erfreuten sich auch dieses Jahr die weniger ambitionierten Mitglieder am Differenz-Rennen. Dabei war das Ziel, in zwei Läufen möglichst die gleiche Zeit zu fahren, was bei den schwierigen Bedingungen eine zusätzliche Herausforderung mit sich brachte. Die Tagesbestzeit beim traditionellen Clubrennen erreichte bei den Frauen Stefanie Pieren und bei den Herren konnte ebenfalls ein «Bodmer, ja sogar ein Fuhrianer» Björn Jungen, die Tagesbestzeit aufstellen. Beide durften mit Stolz den Wanderpokal, auf dem schon einige bekannte Namen eingraviert sind, entgegen nehmen. Leider mussten einige Skiclübler wegen den schweren Verhältnissen auf eine Teilnahme verzichten, resp. wollten ihre Gesundheit Ende Winter nicht noch gefährden.

Wie jedes Jahr wurden die neuen Rennerfahrungen oder Materialtrends bei Hobelkäse, Zöpfe und Fleisch (herzlichen Dank an Hans Rummler) an der Schneebar eifrig diskutiert. Während dem gemütlichen Einstimmen auf das Helferessen bestand die Möglichkeit, sich bei «Hans Pieren Top Produkte» bereits für den nächsten Winter mit der neuen Skiclub-Bekleidung einzudecken, oder zumindest für die nächste Saison zu bestellen. Ein ganz grosser Dank an die Sponsoren der neuen Clubbekleidung.

Viele treue und fleissige Helfer der verschiedensten Veranstaltungen, die der Skiclub das Jahr über durchführte, gesellten sich zum Fondueplausch in der Bergbeiz.

In guter Stimmung konnte die Wintersaison abgeschlossen werden.

Toni Burn

Die Sponsoren der neuen Skibekleidung:



Potrait Hans Rummler

Interview mit Hans Rummler

Ich habe ein sympatisches und äusserst vielseitiges Mitglied unseres Skiclubs ein wenig näher kennenlernen dürfen: Hans Rummler, der grosszügige Fleisch- und Süssigkeiten-Spender an unserem alljährlichen Clubrennen.

Skiclub Adelboden: *Hans, herzlichen Dank, dass du dich für dieses Interview zur Verfügung stellst. Gerne würden wir etwas mehr erfahren über den Mann, der unsere Schneebar am Clubrennen jeweils kulinarisch so wunderbar ergänzt. Wer bist du?*

Hans: Ich bin Hans Rummler, geboren 1949, aus Steinfurt. Das ist ca. 800 km von Adelboden entfernt und liegt bei Münster in Deutschland.

SCA: *Hast du Familie?*

Hans: Ja, eine Tochter, einen Sohn und drei Enkel. Und alle sind skifahrtechnisch in Adelboden gross geworden.

SCA: *Was war deine berufliche Tätigkeit?*

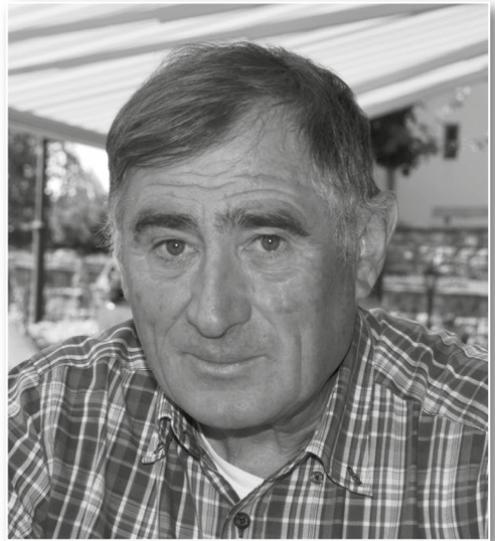
Hans: Ich war bei der Berufsfeuerwehr. Bei uns ist die Feuerwehr auch für den Rettungsdienst zuständig. Also muss jeder Feuerwehrmann gleichzeitig die Ausbildung zum Rettungsassistenten machen. Ich habe auch schon mal hier bei Bergmanns im Rettungsdienst ausgeholfen.

SCA: *Wie kamst du vom Norden Deutschlands ausgerechnet nach Adelboden?*

Hans: Das war zum ersten Mal vor fünfzig Jahren. Die Innere Mission organisierte einen Skiurlaub in einem Haus der Pension Hari, an dem wir teilnahmen. Es gefiel uns so gut, dass wir in den folgenden Jahren selber Ferienwohnungen mieteten, auch für Freunde und Bekannte. So waren wir immer über Ostern mit einer ganzen Gruppe aus unserer Gegend in Adelboden zum Skifahren. Seit dreissig Jahren sind wir nun in einer Dauermietwohnung und erleben Adelboden auch im Sommer. Meine Enkel sind die fünfte Generation, die hier Urlaub macht.

SCA: *Wie kamst du zum Skiclub?*

Hans: Wir sind eine skibegeisterte Familie. Ich



half auch gerne bei den Weltcuprennen, damals noch am Dienstag und manchmal auf dem Tschenten. Darauf fragte mich eine Bekannte von Adelboden, ob ich denn nicht in den Skiclub eintreten wolle. Ja, warum auch nicht? Und so wurde ich 1996 Mitglied im Skiclub Adelboden.

SCA: *Was gefällt dir besonders an unserem Skiclub?*

Hans: Besonders gefällt mir, dass man sich kennt. Ich habe dadurch auch viele Einheimische kennen gelernt.

SCA: *Hast du Ideen oder Anregungen für den Skiclub?*

Hans: Ja, man könnte sich überlegen, das Clubrennen ein wenig aufzupeppen. Es ist schade, es kommen ja immer weniger Leute. Wir haben schon Plauschrennen organisiert, da wurden Paare ausgelost, die ein Rennen mit Hindernissen gemeinsam bewältigen mussten.

SCA: *Lustige Idee, könnte man sich überlegen... Warum aber kam es überhaupt zu deiner kulinarischen Spende am Clubrennen?*

Hans: Es gab jedes Jahr Zopf und Hobelkäse, traditionell von Adelboden. Da dachte ich mir, so ein wenig Fleisch dazu wäre doch auch noch fein. Traditionell von unserer Gegend sind der Schinken und die Mettwurst. Also brachte ich das einfach mal mit. Tradition zu Tradition. Seit her *ist* es Tradition. Mein ehemaliger Nachbar ist pensionierter Metzger und solange er mir den Schinken liefern kann, werde ich euch den auch bringen. Dann fiel mir noch auf, dass es nichts für die Kinder hatte. Also wurde von den Karneval-Süssigkeiten ein Teil aufgehoben und mitgebracht. Heute sammeln schon meine Enkel Süssigkeiten auf den Karnevalswagen für's Clubrennen in Adelboden.

SCA: Hast du zum Abschluss noch einige Gedanken zu Adelboden?

Hans: Wenn ich da bin, helfe ich jeweils im Tourist Center beim Gästepéro. Es gefällt mir, dass Produkte vom Käseladen, Bäckerei und Wein-

händler vor Ort angeboten werden. Adelboden hat das Glück, viele Stammgäste zu haben.

Zum Schluss noch eine kleine Anekdote:

Mein Enkel schickte mir ein Foto von Adelboden, als ich nach meiner Schulteroperation in der Reha in Deutschland war. Der Chefarzt, selber ein Skicrack, sah es und sagte, er kenne diesen Ort vom Weltcup her. Er habe mit Günter Hujara den Trainerschein gemacht. Da sagte ich, dass ich Hujara von meinen Helfereinsätzen am Weltcup auch kenne. So bat er mich, Hujara einen Gruss vom verrückten Medizinstudenten auszurichten. Am nächsten Weltcup tat ich das und Hujara meinte: «Ah, mit diesem verrückten Medizinstudenten habe ich damals den Trainerschein gemacht...».

Cathrine Burn

Nachruf Frieda Dänzer

Frieda Dänzer (*16. November 1931 in Adelboden; † 21. Januar 2015 in Brunnen) wurde als eines von acht Kindern einer Bergbauernfamilie aus dem Berner Oberland geboren. Mit dem Skisport kam sie früh in Berührung, da im Winter ein Teil ihres Schulweges nur auf Skiern zu bewältigen war.

Die fünffache Schweizer Meisterin war in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre eine der besten Fahrerinnen der Welt. Der Start ihrer sportlichen Karriere war jedoch mit einigen Hürden bestückt. Im Januar 1950 zog sie sich bei einem Sturz einen komplizierten Bruch des rechten Schien- und Wadenbeins zu, der sie ein halbes Jahr ausser Gefecht setzte. Nach ihrer Wiedergenesung schaffte Dänzer zwar wieder den Anschluss an die Schweizer Nationalmannschaft. 1954 wurde sie jedoch nicht mit zur Weltmeisterschaft in Åre genommen, obwohl sie kurz

zuvor auf dem Lauberhorn in Wengen Schweizermeisterin in der Abfahrt geworden war.

In den nachfolgenden Jahren gelangen ihr aber doch noch grosse internationale Erfolge. Bei den Olympischen Winterspielen 1956 in Cortina d'Ampezzo errang sie in der Abfahrt hinter ihrer Teamkollegin Madeleine Berthod die Silbermedaille. Eine weitere Silbermedaille holte sie in der Kombinationswertung, für die vom Internationalen Skiverband jedoch nur WM-Medaillen vergeben wurden. Zwei Jahre später wurde sie dann zum Star der Frauenrennen bei der Skiweltmeisterschaft 1958 in Bad Gastein. In drei der vier Wettbewerbe holte sie eine Medaille, in der Alpinen Kombination wurde sie Weltmeisterin. Vier Wochen vor dieser WM hatte sie bei den SDS-Rennen in Grindelwald den Riesenslalom gewonnen.

U14/U16 Langlauf Schweizermeisterschaft 2015

Helvetia Nordic Trophy 2014/15 U14/U16 Langlauf Schweizermeisterschaften in Adelboden.

200 junge Langläuferinnen und Langläufer haben sich über den Monatswechsel Januar/Februar in Adelboden unterhalb vom Ferien- und Familienhotel Alpina zu den Schweizermeisterschaften 2015 der U14/U16 Kategorien getroffen.

Das routinierte OK um Toni Burn, Fritz Inniger und Beatrice Schärz holte anstelle der Swiss Cup Mini Tour nun den Schweizerischen Nachwuchs ins Lohnerdorf. Neben den ordentlichen Vorbereitungen musste das OK, bedingt durch den späten Wintereinbruch, anfangs Januar die Ersatzvariante auf der Engstligenalp ins Auge fassen. Erste Gespräche wurden mit den Verantwortlichen der Engstligenalp geführt. Kurz vor der definitiven Entscheidung fiel der lang ersehnte Schnee und der Anlass konnte programmgemäss durchgeführt werden. Die anspruchsvolle, abwechslungsreiche und ausgezeichnet präparierte Strecke forderte Vielseitigkeit und verlangte den zukünftigen Stars alles ab. Das Wetter zeigte sich von allen Winterseiten, herrschten am Samstag noch kalte Temperaturen und später Sonnenschein, konnten am Sonntag die Staffellrennen bei angenehmem Schneefall durchgeführt werden. Zuschauer und Betreuer konnten praktisch den ganzen Loipenverlauf von einem Standort einsehen und waren mit dem Anlass rundum zufrieden. Begeistert ob der herrlichen Kulisse zeigten sich vor allem die Gäste aus dem Welschen. Die Gäste aus dem Bündnerland zeigten sich vor allem begeistert über die Resultate ihrer Teilnehmer.

Im klassischen Einzelrennen über 5 km konnte sich als Schweizermeisterin Aurora Vigilno aus Davos feiern lassen, bei den Knaben über 7 km hat sich Cédric Keller aus Appenzell mit grossem Vorsprung den Titel geholt. Im Staffellrennen holten sich die Bündner Mädchen Aurora Vigilno, Seraina Kaufmann und Giuliana Werro

den Titel, das Podest teilte sich das Trio gleich mit ihren Bündner Kameradinnen. Bei den Knaben ging der Titel ebenfalls an die Bündner. Flurin Grond, Andri Schlitter und Damian Toutsch klassierten sich vor dem Trio aus der Romandie.

Die Oberländer Delegation hat den Heimvorteil ausgenutzt und zeigte eine gute Leistung. Im Einzelrennen erreichte Yara Burkhalter aus Zweisimmen in der Kategorie U13 den 3. Rang und der Thuner Gianluca Wenger den 1. Rang. Im Staffellrennen erreichten die Berner Oberländer Knaben Stefan Christeler, Matthias von Känel und Sascha Prentler den guten 8. Rang. Die Oberländer Mädchen Fabienne von Weissenfluh, Yara Burkhalter und Linda Witschi erreichten Rang 11.

Erstmals hat der Skiclub Adelboden die U14/U16 Langlauf Schweizermeisterschaften in Zusammenarbeit mit Swiss Ski, der Hauptsponsorin Helvetia und CO-Sponsor Fischer sowie den einheimischen Sponsoren für den Langlauf-Nachwuchs durchgeführt. «Wir sind stolz, den zukünftigen Stars Adelboden von seiner schönsten Seite präsentiert zu haben». Das OK zieht eine positive Bilanz und freut sich bereits auf die Organisation von weiteren Langlauf-Wettkämpfen auf höchstem Niveau.

Toni Burn

49. AUDI FIS Herren Weltcup-Rennen 2015

Lange kein Schnee, übers Rennen viel zu warm und vom Wetter und den Schweizer Resultaten her eine (kleinere) Katastrophe – das die Zusammenfassung der Situation aus Sicht der Rennleitung.

Der späte Schnee

Wie sicher alle noch in Erinnerung haben, kam der Winter sehr spät, etwas zu spät! An Weihnachten konnte den vielen Schneesportthungrigen trotz grösstem Aufwand nur wenige Pisten angeboten werden. Teilweise wurde von den Liftgesellschaften sogar von Hand Schnee für die Gäste zusammengeschaufelt. Zu dem Zeitpunkt hatten nicht wenige chronische Schwarzmalerei die Weltcuprennen 2015 bereits «beerdigt».

Hoffnung in Sicht

Als um den 18. Dezember im langfristigen Wetterbericht endlich tiefe Temperaturen und ein sich auf Ende Dezember näherndes, stabiles Tiefdruckgebiet ausmachen liess, stiegen allseits die Hoffnungen. In der Nacht vom 26. auf den 27. Dezember fielen die Temperaturen, es begann zu schneien und die Schneemaschinen konnten endlich voll aufgedreht werden. Die Temperaturen waren gut, bald war man wieder voll auf Kurs. Die offizielle Schneekontrolle der FIS konnte planmässig am Neujahrstag durchgeführt werden. Die Pistenpräparation verlief problemlos. Im Sommer wurde wohlweislich zur Risikominimierung der Bestand an Injektionsbalken von 6 auf 12 aufgestockt. Das ermöglichte in der halben Zeit die benötigte Wassermenge einzuspritzen; – diese Investition hat sich wirklich schon im ersten Jahr gelohnt!

Kein Heimvorteil für die Nati – Piste bereit – Wärmeeinbruch

Die späte Belegung vom Chuenisbärgli mit Schnee verunmöglichte vor den durch die FIS vorgegebenen Sperrtagen die Rennpiste gefroren zu haben und somit der Schweizer Skinati noch ein Training und Heimvorteil zu gewähren. Obschon es in der Nacht leicht geregnet hatte, präsentierte sich der ganze Rennhang am Frei-

tagmorgen bereit und in wirklich perfektem Zustand. Das freie Hangtraining der Athleten fand wie geplant statt, es wurden sogar zwei Läufe freies Fahren erlaubt und alle schwärmten von der tollen Piste. Leider machte sich der angekündigte Föhn schon frühmorgens bemerkbar und es wurde von Stunde zu Stunde wärmer. Bereits am Nachmittag war die Piste nicht mehr so wie sie sein sollte, um zwei Renntage gut überstehen zu können... So wurde einmal mehr ein nächtlicher Salzeinsatz nötig.

Der Wetterbericht macht Sorgen (Original-Wetterbericht!)

Gemäss Joachim Schug von MeteoGroup sieht die Prognose für die Renntage wie folgt aus: «Am Samstag nach einem Regentagmorgen wieder Besserung und etwas Sonne über Mittag. Mit nachlassendem Südwest- bis Westwind (tagsüber noch Böen 40 bis 70 km/h) wird es ausgesprochen milde mit 8 bis 12 Grad. Am Sonntag mit Kaltfront aus Nordwesten stark bewölkt und häufig Niederschlag: Die Schneefallgrenze sinkt mit Abkühlung rasch von noch 1500 Meter am Morgen im Laufe vom Vormittag bis ins Tal. Temperaturen um 9 Uhr noch zwischen 0 und +2 Grad, mittags beim Start -4, im Ziel um -1 Grad».

Am Samstagmorgen war der Wind so, dass das Rennen pünktlich gestartet werden durfte und einen fairen Wettkampf erlaubte.

Die Piste hielt und Marcel Hirscher flog förmlich mit 2:39.11 zu seinem 5. Sieg in Adelboden, es war sein zweiter im Riesen. Alexis Pinturault aus Frankreich klassierte sich mit 1.13 Rückstand als Zweiter hinter dem Österreicher und der junge Norweger Henrik Kristoffersen verlor als Dritter 1.64. Wir auf der Piste waren wirklich glücklich, den Riesenslalom so gut überstanden zu haben. Die Sonne schien und die Zuschauer im Ziel genossen unbekümmert und in T-Shirts das warme Wetter...

Die Schweizer: 21. Carlo Janka +2.84, 23. Gino Caviezel +2.87



Marcel Hirscher

Foto: www.zoom-agence.fr



v.l.n.r. Pinturault, Hirscher, Kristoffersen

Foto: www.zoom-agence.fr

Slalom: Das Wetter bot alles – ausser Erdbeben und Hagel!

Während der Nacht auf den Sonntag stürmte es, um 05.30 begann es wie aus Kübeln zu regnen, mit dem Tageslicht liess der Regen etwas nach, es kühlte ab und schon schneite es riesige Flocken. Mit dem Schnee kam auch der Nebel aufs Chuenisbärgli. Die fleissigen Pistenhelfer und Rutscher arbeiteten emsig, um den Neuschnee sofort von der Piste zu bringen. Die

Besichtigung fand rechtzeitig statt, doch als um 10.00 Uhr gestartet werden sollte, schneite es noch immer stark und vor allem nass. Was ein Problem ist, denn so verkleben die Skibrillen und die Sicht ist dementsprechend eingeschränkt.

Unser Meteorologe vor Ort, Joachim Schug, meldete der Jury, dass der Schneefall kurz nach 10 Uhr nachlassen sollte und eventuell ganz aufhören könnte. Aufgrund dieser Information beschloss die Jury einstimmig den Start auf 10.30 zu verschieben. Was sich kurz darauf als eine weise Entscheidung erwies. Der Schneefall stoppte tatsächlich vor dem Start und bald schien sogar wieder die Sonne...

So gab es ein gutes Rennen mit dem Überraschungssieger Stefano Gross, Sohn des italienischen Altstars Piero Gross. Es war dies der erste Weltcup Sieg von Stefano, der mit diesem dem Deutschen Fritz Dopfer seinen ersten Weltcup Sieg um nur zwei winzige Hundertstelsekunden vereitelte! Als Dritter verpasste Marcel Hirscher seinen sechsten Adelbodensieg um gerade drei Hundertstelsekunden, es war sein neunter Podestplatz am Chuenisbärgli!

Die Schweizer: 19. Luca Aerni +1.70



Stefano Gross

Foto: www.zoom-agence.fr

Hans Pieren

Oerlikon FIS Damen Slaloms 14./15. Januar 2015

Am Mittwoch und Donnerstag nach den Weltcuprennen wurden auf der anspruchsvollen Piste am Chuenisbärgli traditionsgemäss zwei FIS-Slaloms der Damen durchgeführt. Beide Entscheidungen fielen mit 5, bzw. 4 Hundertstelsekunden Differenz äusserst knapp aus!

Den Sieg holte am ersten Tag Chiara Gmür, eine der Favoritinnen. Am zweiten Tag schaffte Melanie Meillard mit Jahrgang 1998, eine der jüngsten Teilnehmerinnen, eine Überraschung. 62 Athletinnen waren am Mittwoch bei endlich winterlichen Bedingungen am Start auf dem Mittelteil der Weltcup-Piste am Chuenisbärgli. Von den zahlreich gestarteten Schweizerinnen wurde Chiara Gmür ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann vor Rebecca Graven aus Zermatt. In einem sehr knappen Rennen wurde Andrea Ellenberger Dritte mit einem Rückstand von bloss 13/100. Sehr erfreulich war auch, mit Stefanie Pieren wieder einmal ein Nachwuchstalent aus dem eigenen Dorf am Start zu haben. Fast der halbe Slalom geht über die Wiese, welche Stefanie jeweils im Sommer zusammen mit ihrer Familie bewirtschaftet. Stefanie klas-

sierte sich an beiden Tagen und erkämpfte sich die Ränge 33 und 26.

Am Rennen von Donnerstag nahmen 63 Fahrerinnen teil. Die mit der Nummer 23 gestartete Melanie Meillard verbesserte sich mit einem hervorragenden zweiten Lauf vom 7. auf den 1. Platz. Tanja Schwitter und Andrea Filser aus Deutschland vervollständigten das Podest. Als prominenter Schlussfahrer wusste Felix Neureuther (GER) zwischen den Slalomstangen zu gefallen (er blieb für das Training in Adelboden).

Das Chuenisbärgli bot zudem hervorragende Trainingsbedingungen für die Weltcup-Teams der Herren: So nutzen die Teams aus Österreich, den USA, Kanada, Deutschland und Schweden die ganze Woche die rennbereite Piste um ihre Slalomkünste im Hinblick auf die Rennen in Wengen zu optimieren. Auch das Schweizer Slalom-Team holte sich den letzten Schliff für das zweite Heimrennen innerhalb einer Woche.

Weltcup Adelboden & Hans Pieren

Podest 1. FIS Slalom 14. Januar 2015



2. Rang
Rebecca Graven
(SUI) 1:36.83

1. Rang
Chiara Gmür
(SUI) 1:36.78

3. Rang
Andrea Ellenberger
(SUI) 1:36.91

Podest 2. FIS Slalom 15. Januar 2015



2. Rang
Tanja Schwitter
(SUI) 1:37.86

1. Rang
Melanie Meillard
(SUI) 1:37.82

3. Rang
Andrea Filser
(GER) 1:38.24

Fotos: Weltcup Adelboden

PARALLELDUELL.CH am Hampy 2015

Der Weg ist das Ziel

Unter diesem Ansporn organisierten Niklaus Hari und Christoffer Holmes am Hampy drei Parallelslaloms, natürlich mit gemütlicher Sitzrunde an der Schneebar. Wegen dem späten Wintereinbruch waren die Organisatoren gezwungen, das erste Datum zu verschieben. Dadurch liess sich die Crew jedoch nicht beirren, selbst am zweiten Datum wurde in mühsamer Arbeit der Schnee fein säuberlich zusammengetragen, so dass die Mäuse bei ihrem Winterschlaf nicht gestört wurden. Nun hiess es Start frei und Cornelia Wyssen fiel die Ehre zu, die gelungene Wettkampfserie zu eröffnen. Gemeinsam mit knapp 90 Teilnehmern wurde um Hunderstelsekunden gekämpft oder zumindest auf das Losglück gehofft. Unter den Teilnehmern, die mindestens an zwei Abenden teilnahmen, winkten sensationelle Preise. Skipässe, Vogellisi-Tickets, Weltcup-Eintritte und als Hauptgewinn kann nun der glückliche Teilnehmer ein Jahr lang gratis ein Auto fahren.

Der gelungene Auftakt sprach sich schnell herum und schon wurde – mit 107 Teilnehmern am zweiten Anlass – die Hunderter-Marke übertroffen. Ehemalige Renncracks sowie Nachwuchsleute aus der nahen und weiten Umgebung nahmen die Gelegenheit wahr, sich endlich auf der nun genügend dicken Schneedecke unterlage zu messen. Bei der stattlichen Teilnehmerzahl musste selbst der Präsident an die Front und schickte die Teilnehmer ins Rennen. An der Schlussveranstaltung liessen sich nochmals über 80 Teilnehmer einschreiben.

Danke an Niklaus und seine Crew für die tolle Durchführung des Anlasses, der Skiclub wünscht sich noch mehr solche Ideen und unterstützt diese oder stellt das Material zur Verfügung.

Nächsten Winter findet das PARALLELDUELL.CH an folgenden Daten statt:

26.12.2015, 30.01.2016, 27.02.2016



Schlüsselübergabe an den glücklichen Gewinner Matthäus Jungen



Fotos: Martin Stucki

Grand Prix Migros 2015

1. März 2015 – Grand Prix Migros in Adelboden

Der GP Migros ist weiterhin für Familien und Clubs eine wichtige Standortbestimmung und ist sehr beliebt bei den jüngsten SkifahrerInnen. Zum guten Gelingen des Anlasses gehört auch der Aufbau einer aufwändigen Infrastruktur, die eine entsprechend grosse Vorbereitung erfordert. Für die Lautsprecher und Zeitmessung werden lange Kabel gezogen, die gesamte Strecke muss abgesperrt werden, im Zielraum wollen nicht nur die Kinder unterhalten werden, auch deren Eltern wollen Abwechslung zum Alltag und zu guter Letzt auch gepflegt werden. Im Vorfeld müssen für Sponsoren, Gäste und andere wichtige Vertreter Unterkünfte gebucht werden.

Nach den grossen Vorbereitungen zogen sich am Sonntag, den 1. März, bei doch eher garsigen Wetterverhältnissen über 650 junge Skirennfahrer/innen zwischen 8 und 16 Jahren eine Startnummer über. Sie kämpften am Chuenisbärgli in Adelboden nicht nur um den Tagessieg, es bot sich auch eine der letzten Ge-

legenheiten für die Selektion für die Teilnahme des grössten Kinderskirennen Europas.

Für einmal zog die Kinderschar sehr gerne in die Nähe eines Schulhauses – die Rangverkündigung fand auf der Treppe zum Eingang beim Schulhaus Boden statt. Die ersten Drei jeder Kategorie durften auf dem Podest die Einladung für das grosse Finale in Les Crosets entgegennehmen.

Erfolgreich waren die Teilnehmer/innen vom Skiclub Adelboden: Sie konnten insgesamt 11 Medaillen (Rang 1 bis 3) mit nach Hause nehmen sowie durch die Geschwister Nadja und Nils Bircher, Josua Künzi und Michel Brügger vier Kategoriensiege feiern! Die 700 schnellsten Skirennfahrer/innen (Podestplatzfahrer aus den Ausscheidungsrennen) sind dann am Wochenende vom 28./29. März aus allen Winkeln der Schweiz nach Les Crosets (VS) gezogen, um sich beim Grand Prix Migros Finale zu messen.

Herzliche Gratulation an alle, die so tollen Sport gezeigt haben. Ein grosses Danke an alle Sponsoren, Firmen und freiwilligen Helfer.

Toni Burn

Grand Prix Migros Finale

28./29. März 2015 – Grand Prix Migros Finale in Les Crosets (VS)

Nach einer langen Saison findet im Frühling immer noch der Grand Prix Migros Final statt, was für viele noch einmal ein Highlight darstellt. Vor allem für die jüngeren Fahrer ist es die einzige Möglichkeit in der Saison, sich mit Gleichaltrigen aus der ganzen Schweiz zu messen. Auch das ganze GP Migros Ambiente ist jedes Jahr immer wieder speziell. Ob für Rennfahrer, Trainer oder Eltern.

Dieses Jahr trafen wir uns für den Final im französischen Teil der Schweiz, nämlich in Les Crosets. Die Rennen wurden wieder an zwei Tagen durchgeführt, an einem Tag stand der Riesenslalom und am andern das Combi Race auf dem

Programm. Die Rennen waren perfekt organisiert und alles ging reibungslos über die Bühne. Zum Glück hat Skifahren nichts mit der Sprache zu tun, sonst hätten manche gar nicht erst an den Start gehen müssen. Nein, im Gegenteil, unsere Athleten zeigten sich in Top-Form, es gab an dem Final total vier Podestplätze zu feiern, was wir schon sehr lange nicht mehr geschafft haben. Hervorragend schnitten Nadja Bircher und Jeremias Künzi ab, sie standen an beiden Rennen auf dem Podium. Aber auch Nils Bircher, Michel Brügger, Kevin Oester, Nils Sarbach und Lara Inniger konnten sich unter den besten 15. einklassieren.

Herzliche Gratulation für den tollen, beherzten Einsatz.

Dani Wyss

Silleren-Cup 2015

Auch dieses Jahr durften wir das traditionelle Sillercup-Rennen auf dem Tschenten durchführen. Der Sillercup wurde vor vielen Jahren von einem englischen Skiclub für die Kinder von Adelboden gegründet. Deshalb ist im Reglement auch vermerkt, dass alle Kinder, die an diesem Wettkampf teilnehmen möchten, herzlich willkommen sind, aber nur die Kinder, die in Adelboden zur Schule gehen Anspruch auf den legendären Sillercup-Wanderpokal haben, wo grosse Namen wie Marlies Oester oder Hans Pieren sich schon verewigt haben.

Bei traumhaften Bedingungen und weltcup-tauglicher Piste wurde am 18. Februar zum Sillercup gestartet. Es gab nur zwei Kategorien, nämlich eine Knaben und eine Mädchen Kategorie. Gestartet wurde nach Alter. Das heisst von klein zu gross oder besser gesagt von jung zu alt. Das Rennen forderte den Kindern alles ab. Da einige Tage zuvor Reto Däpp und Dani Wyss die Piste mit ihrem Wasserbalken präpariert hatten, waren nicht nur gute Technik, sondern auch gute Kanten gefragt. Es wurde um jeden Meter und jeden Hundertstel gekämpft und jeder versuch-



te, an seinem persönlichen Limit zu fahren. Bei den Mädchen gelang die perfekte Linie Nadja Bircher mit Jg. 2003 aus Mülenen am besten. Da sie leider nicht in Adelboden zur Schule geht, musste sie den Pokal der zweitklassierten Nadin Wyssen überlassen. Mit einem sehr guten Lauf konnte sich die junge Fahrerin Andrea Pieren den dritten Platz sichern. Bei den Knaben konnte der RLZ Fahrer Alain Graf vor Yannis Keller und Niklas Trummer die Tagesbestzeit realisieren. Am Schluss gab es dann noch für jeden Teilnehmer einen kleinen Preis, was jeden Ärger über dumme Fehler in Luft auflösen liess.

Dani Wyss

Marti Cup 2015

Zum dritten Mal in Serie wurde in der Region Kander- und Nidersimmental der Marti Cup durchgeführt. Der Marti Cup besteht aus sieben Animations-Skirennen wo alle Kinder, die Lust haben, teilnehmen dürfen. An jedem Rennen können wie auch im Weltcup Punkte gesammelt werden und am Ende der Saison gibt es eine Gesamtwertung. Der Hintergedanke von diesem Marti Cup ist, auch Rennfahrer, die vielleicht ein bisschen weniger ambitioniert sind, zu motivieren mehrere Rennen zu fahren und so wieder mehr Kinder zum Skirennensport zu bewegen. Die sieben Rennen wurden als Riesenslalom, Slalom, Minikipp Slalom, Combi Race und Parallel Slalom ausgetragen, was auch zum vielseitigen trainieren in den verschiedenen Skiclubs anregen sollte. Der Marti Cup findet bei den Kindern des Skiclubs Adelboden einen

sehr guten Anklang. So waren an mehreren Rennen über 35 Kinder des Skiclubs Adelboden am Start und am Marti Cup am Chuenisbärgli waren es sogar 61, was sicherlich eine sehr schöne Zahl ist. Wir hatten aber nicht nur viele, sondern auch ambitionierte Fahrer am Start. So konnten sich beim Schlussklassement zehn unserer Fahrer unter den besten Drei klassieren. Macht weiter so!

Der Marti Cup im Überblick:

7 Animationsrennen im Gebiet Kandertal und Nidersimmental. Es werden an jedem Rennen Punkte verteilt. Am Schluss gibt es eine Gesamtwertung aus den 7 Rennen.

Ziel: Die Freude und Vielseitigkeit der Kinder auf den Skis fördern. Den Skisport in unserem RLZ Gebiet populärer zu machen und damit noch mehr Kinder auf die Ski zu bringen.

Dani Wyss

JO Infoabend 2014/15

Am 25. November 2014 fand im Mehrzweckraum der Turnhalle Adelboden der JO Infoabend statt. Es wurde über den Ablauf und die Organisation der JO Adelboden informiert. Nach den Informationen wurde den Anwesenden noch die verschiedensten Modelle von Helmsystemen, Rückenpanzern, Brillen und alles was es für das sichere Skifahren braucht, vorgestellt. Am Schluss hatte man noch die Möglichkeit untereinander JO Kleider zu tauschen.

Dani Wyss

JO Sommertraining

Der Skiclub Adelboden ist nicht nur im Winter für die jungen Skicracks aktiv. Bereits im Sommer werden die Kinder jeden Dienstag von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Turnhalle Adelboden möglichst zum Schwitzen gebracht. Für mich war es eine neue, interessante Erfahrung mit so jungen Persönlichkeiten zu «arbeiten». Bisher war ich es gewohnt, älteren Athleten die sich auf der Stufe zum Leistungssport befinden, Trainingsinhalte zu vermitteln. Nach einigen Trainingseinheiten konnte der Mix aus Training und Spass gefunden werden, wobei ich die Formel Mundwerkätigkeit in Vorwärtsbewegung immer noch nicht gefunden habe. Regelmässig finden zwischen 12 und 18 motivierte, manchmal schon fast übermütige Kinder den Weg in die Turnhalle. Und wenn es doch zu bunt wird, muss ab und an ein Kind sich kurz draussen beruhigen.

Toni Burn

JO nordisch

Training

Der Winter 2014/15 wollte und wollte nicht beginnen. Wir absolvierten viele Stocktrainings aufs Chuenisbärgli und aufs Fläckli. Am 11. Dezember konnten wir dann endlich das erste Skitraining auf der Engstligenalp absolvieren. Gegenüber anderen Clubs waren wir mit unse-

rem Hausberg Engstligenalp auf knapp 2000 m ü. M. richtig privilegiert. Mitte Januar besuchte uns Frau Holle dann endlich doch den lang erwarteten Schnee und Fredi konnte unsere Loipen im Boden spuren. Wir konnten von den kalten Temperaturen profitieren und durften bis weit in den März hinein bei optimalen Bedingungen im Boden trainieren. Am 26. März beendeten wir unser Training mit einem gemütlichen Abschluss auf der Engstligenalp.

Wettkämpfe

Obschon Pascal und Matthias von Känel im Dezember nie auf Schnee trainieren konnten, absolvierten die beiden am 7. Dezember den ersten Biathlon Wettkampf auf einer kleinen Strecke in Realp. Mit Rang 3 und 2 konnten die beiden bereits die ersten Podestplätze verbuchen. Das gute Sommertraining mit der Trainingsgruppe JB Biathlon Kandertal hat sich ausbezahlt. Matthias und Pascal nahmen an der Leonteq Biathlon Cup Challenger Serie teil. Die beiden erreichten sehr gute Resultate. Bravo! In der Gesamtwertung erreichte Matthias den 3. Rang und Pascal den 5. Rang.

An den BOSV-Meisterschaften auf dem Jaunpass holte die JO-Staffel (Lars Kiener, Daria Kiener und Mathias von Känel) die Goldmedaille.



Nachdem die ersten beiden Rennen der Cross-Country Events wegen Schneemangels abgesagt werden mussten, konnte das dritte Rennen wie geplant am 27. Januar 2015 durchgeführt werden. Auch bei dieser Wettkampfsreihe konnten wir erfolgreich mithalten. Matthias von Känel, Nils Kiener und Elin Kiener erreichten Rang 2, Daria Kiener Rang 3 und Pascal von Känel Rang 5.

Als Höhepunkt reiste die Renngruppe am 14./15. März nach Wildhaus-Alt St. Johann an die Helvetia Nordic Games, um sich auch national zu messen. Zum Saisonabschluss gaben die Kids noch einmal Vollgas. Elin Kiener sicherte sich den 2. Rang. Mit schönen Erinnerungen und einem Podestplatz reiste die Renngruppe glücklich nach Hause.

Ein grosses Dankeschön geht an Fritz, Adi, Dominik, Simone, Katja, Peter, Eltern und JOLer! Ohne euch wäre es nicht möglich.

Beatrice Schärz



Die Renngruppe an die Helvetia Nordic Games



Matthias von Känel...



... und Nils Kiener in Aktion Fotos: Simone Kiener

JO Alpin

Im vornherein möchte ich mich bei den Eltern bedanken für eure Unterstützung bei unseren Anlässen, was dieses Jahr sehr gut geklappt hat. Auch für euer Vertrauen, das ihr mir, beziehungsweise den Gruppenleitern jedes Jahr schenkt und die Kinder so zahlreich in die JO schickt.

Für mich war es noch einmal ein sehr abwechslungsreicher, spannender und spezieller Winter. Zum einen weil ich wusste, dass es für mich die letzte Saison als JO Leiter werden wird und zum andern weil das Wetter nicht immer die gewünschten winterlichen Temperaturen bereit hielt. Wir fingen wie geplant am 10. Dezember

auf dem Tschenten mit der JO an. Leider noch ohne Skis, was aber nichts Aussergewöhnliches war, denn die letzten vier Jahre war es nicht anders. Der Unterschied zu den letzten Jahren war aber, dass der Wetterbericht für die kommenden Wochen sehr warme Temperaturen meldete. Was uns alle zwang, sehr flexibel und auch spontan zu sein. Zum Glück hatten wir in dieser Saison nur flexible und spontane Eltern und Kinder in der JO, was die kurzfristigen Infos zum Training einfacher machte. Weil in Adelboden noch keine Anlagen geöffnet hatten, durften wir die ersten Trainings auf der Elsigenalp durchführen. Für manche ein neues Skigebiet, was sicher auch nicht schadete. Über die Festtage konnten wir dem Rummel auf der Engstligenalp umgehen und nach dem

Weltcuprennen konnten wir dann die perfekt präparierte Piste am Chuenis in Anspruch nehmen. Anfangs Februar kam dann doch noch der Wintereinbruch und wir konnten das Training auf dem Tschenten fortsetzen. Für die JO Adelboden ist und bleibt der Tschenten unser Trainingsberg. Es ist sicherlich sehr wichtig, auf verschiedenem Gelände Ski zu fahren und das werden wir auch weiterhin beibehalten. Der Tschenten bringt aber einige Vorteile, die den Trainingsbetrieb für 60 Kinder sicherer als in den anderen Skigebieten machen. Zum Beispiel breite Pisten, wenig Leute, Kinder sind sehr überblickbar, schnell erreichbar vom Dorf, das Training kann sehr abwechslungsreich gestaltet werden – das sind nur wenige Beispiele. Deshalb auf diesem Weg ein grosses Dankeschön an das ganze Tschententeam.

Auch dieses Jahr wurde grossen Wert auf vielseitiges Skifahren gelegt. Was bedeutet, dass wir nicht nur im Stangenwald anzutreffen waren sondern auch viel neben der Piste oder mit Übungen um die Grundposition zu verbessern.

Ich schaue auf fünf sehr spannende und abwechslungsreiche Winter zurück, die ich nicht wieder hergeben möchte. Die motivierten Kinder (und übermotivierten Eltern) geben einem immer wieder sehr viel Energie zurück. Ich bedanke mich bei allen JO Leitern, die mir die letzten Jahre so tatkräftig geholfen haben und ich hoffe, dass ihr weiterhin so tatkräftig mithelft, damit wir unseren Kindern die Möglichkeit geben ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen. Vielleicht gelingt es auch wieder einmal einem von unseren Kindern, den Traum zum Skirennfahrer wahr werden zu lassen. Denn jeder fängt klein an.

Dani Wyss

JO in Zahlen

8 Gruppen
86 Kinder
9 Leiter mit J&S-Ausbildung (jede Gruppe hat ein eigener Leiter)

Trainings Mitte Dezember – Mitte April

Stiibisser Mi + Sa	39 Trainings
3 Mittwoch-Gruppen	17 Trainings
2 Freitag-Gruppen	18 Trainings
1 Samstag Gruppe	17 Trainings
Total 8 JO-Gruppen	91 Trainings

RLZ, Region
3–4 Trainings/Woche, 70–90 Trainings

Betreute Rennen 8

Trockentrainings

JO Turnen ganzes Jahr	38 Trainings
Total Trockentrainings	38 Trainings

Stiibisser Sommeraktivitäten

Fussballturnier Reichenbach	1 Tag
Schweizer Fleisch Sommer-Trophy	1 Tag
Gletschertraining Saas Fee	1 Tag
Total Stiibisser Sommeraktivitäten	3 Tage

Total JO Trainings

132 betreute Trainings pro Jahr

Gesucht!

Helfer für unsere Anlässe
in der Saison 2015/16!



SKICLUB
A D E L B O D E N

Den angemeldeten Funktionärinnen und Funktionären wird das Programm jeweils vor dem Anlass mitgeteilt. Für die Weltcup-Rennen ist **keine** Anmeldung nötig, die benötigten Funktionäre und Funktionärinnen werden von der Ski-Weltcup Adelboden AG aufgeboten.

1 FIS Damen Slalom, Chuenisbärgli
Mittwoch, 13. Januar 2016

3 BOSV Leki Cup 2 x RS Tschentalp
Sonntag, 21. Februar 2016

2 FIS Damen Slalom, Chuenisbärgli
Donnerstag, 14. Januar 2016

4 Marti Cup Finale Tschentalp
Sonntag, 13. März 2016

Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!

Anmeldung als Funktionär(in) 2015/16

Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

Nr.	Datum	bitte ankreuzen	Nr.	Datum	bitte ankreuzen
1	13. Januar 2016		3	21. Februar 2016	
2	14. Januar 2016		4	13. März 2016	

Name, Vorname

Adresse

Telefonnummer

E-Mail

Bitte senden an: Andy Bircher, Kuonisbergliweg 14, 3715 Adelboden, andibircher@gmx.ch

Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!

Beitrittserklärung

Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____ Tel.-Nr. _____

E-Mail _____

- A-Mitglied** (mit Zeitung «Ski») CHF 55.00
 B-Mitglied (ohne Zeitung «Ski») CHF 50.00
 C-Mitglied (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs) CHF 35.00

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden an: Annelies Fuhrer, Mitgliederverwaltung, Landstr. 24, 3715 Adelboden



Skiclubbus-Vermietung

Grundsätzliches

Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs oder Vereinigungen zur Verfügung.

Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

Verantwortlich für Benützung und Reservation

Melchior Hari, Bodenstrasse 45, 3715 Adelboden

Privat: 033 673 07 21, Natel: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 50

Bestimmungen für den Benutzer

1. Kilometer-Tarif CHF 0.70 pro km
2. Benzin geht zu Lasten der Benutzer
3. Nicht-Skiclubmitglieder bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00
4. Verpflichtungen den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen
5. im Bordbuch eintragen
 - Kilometerstand
 - Verwendungszweck, Verein, Klub
 - Name des Chauffeurs
6. Rechnung nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen

Rücktritt Dani Wyss

Seit der Saison 2010/2011 leitete Dani Wyss unsere Alpin JO. Mit grosser Freude und viel Engagement führte er das Leiterteam durch die Wintersaisons und war jederzeit zur Stelle wenn er gebraucht wurde. Auch bei der Arbeit mit den Kindern war er immer sehr zuverlässig und alle Trainings waren gut vorbereitet und Dani war mit hundertprozentigem Einsatz bei der Sache. Bis 80 JO Kinder und deren Eltern alle zufriedengestellt und versorgt sind, steht eine grosse Arbeit dahinter. Ein Kind will noch kurz hier an ein Rennen oder hat sonst noch einen Wunsch... Dani schaute immer, dass es irgendwie eine Lösung gab. Ob Trainings zu leiten, Rennbetreuung, Konditraining leiten, Rennorganisation übernehmen oder an einem Event noch schnell Zeitnehmer spielen, Dani war immer zur Stelle wenn er gebraucht wurde. Auch die Kinder hatten Dani als Trainer sehr geschätzt. Aufgrund eines Wohnortwechsels hat sich Dani entschieden, auf Ende Saison 2014/15 die Tätigkeit als JO-Leiter zu beenden.

Dani, herzlichen Dank für die vielen Stunden und deinen unermüdlichen Einsatz für den Skinachwuchs in unserem Club. Wir wünschen Dir von ganzem Herzen alles Gute mit deiner Familie in der Ostschweiz.

Als Nachfolger für Dani Wyss haben wir aus dem eigenen Club Andy Bircher gefunden, ihm wünschen wir einen guten Start und viel Freude bei der Arbeit mit den Kindern.

Melchior Hari



Dani Wyss

Stiibisser

Der Schnee liess im letzten Dezember lange auf sich warten, bis zu Weihnachten war eigentlich alles noch grün. Nach dem traditionellen Skitag im Herbst auf dem Gletscher in Saas Fee, konnten wir dank der beschneiten Piste auf Elsigen dennoch am 10. Dezember mit den Skitrainings beginnen. Bis zu Weihnachten mussten wir zwangsmässig wegen des Schneemangels auf die Elsigenalp ausweichen. In der Altjahrswoche traf dann der lang ersehnte Schnee doch noch ein und wir konnten die Trainings dann plangemäss auf der Tschentenalp oder am Chuenisbärgli durchführen. Die Selektion für die Gruppe schafften dieses Jahr 9 Athleten. Total fanden während der ganzen Saison 42 Zusammenzüge statt. Die Trainings wurden wie von uns gewünscht meistens von allen besucht, und auch an den obligatorischen Rennen wa-



ren meistens alle am Start. Die vielen Trainings schlugen sich fast bei allen in sehr gute Resultate an den Rennen nieder. Ein Highlight der Gruppe war sicher wieder das Fahnenfahren an den Weltcuprennen, wo die Kinder die Gelegenheit hatten, mitten bei den Stars zu stehen. Auch der Migros GP am heimischen Hausberg war sicher ein Highlight. Dort kämpften die Stübisser mit unterschiedlichem Wettkampfglück, schieden doch einige die zu den ganz grossen Favoriten gehörten auf dem Weg zu einem sicheren Podestplatz aus. Überstrahlt wurden die Gruppenresultate durch den klaren Sieg von Nils Bircher. Bravo! Auch beim Marty Cup wurden von einigen sehr starke Resultate herausgefahren. Besten Dank an alle, die immer so fleissig die Trainings und die Rennen besuchten. Ebenfalls auch ein grosser Dank an die Eltern, welche den Kindern die Begeisterung für den Skisport vorleben.

Melchior Hari

Strubel

Nach einer vielseitigen Sommervorbereitung mussten wir im Berner Oberland auf den Schnee warten. Erst am 12. Dezember konnten wir am Elsiggen Skifahren. Die Elsigbahnen gaben uns einen kurzen Pistenabschnitt den wir fürs Slalomfahren sehr gut nutzen konnten. Auf diese Weise konnten sich die U16 Fahrer auf die nationalen Slalomrennen in Zinal vorbereiten und die U14 Fahrer hatten Einführung in den Slalom. Für das erste nationale Rennen in Zinal qualifizierte sich Jeremias Künzi vom SC Adelboden.

Bei sehr wenigen Pistenangeboten hatten wir die Möglichkeit während den Weihnachtsferien weiterhin am Elsiggen zu trainieren. Wir hatten eine separate Piste für uns, die wir den ganzen Tag nutzen konnten. Dies war sehr wertvoll, so konnten wir mit der U 14 Gruppe das Riesenslalom- und Slalomfahren aufbauen und bei der U 16 Gruppe die Kurssetzung variieren. Auch Nils Mani und Marc Gehrige konnten von unseren Trainingspisten profitieren und mittrainieren.

Am 4. Januar ging es dann mit unseren Leki Rennen in Grindelwald los. Dies dient als erster Gradmesser. Auch da waren die Leistungen unserer Fahrer sehr gut.

Von da an verlief die Saison planmässig und es gab keine Verschiebungen mehr.

Am 24. und 25. Januar waren die nationalen Vergleichsrennen in Malbun. Jeremias Künzi und Nils Sarbach haben sich für diese Rennen qualifiziert. Jeremias war sogar unter den Top 15 klassiert.

Auch die U 14 Fahrer konnten gute Resultate im Leki Cup erzielen. Kevin Oester und Alain Graf fuhren Podestplätze heraus.

An den nationalen Speed Wettkämpfen in Crans Montana konnten unsere Fahrer leider nicht zeigen was in ihnen steckt. Aber auch solche Situationen sind wichtig für eine ideale Entwicklung.

Am 21. und 22. März fand die JO Schweizermeisterschaft auf der Metschalp statt. Mit grossen Ambitionen sind unsere Fahrer an den Start gegangen. Leider konnte wegen des Wetters nur ein einziger Lauf während des ganzen Wochenendes durchgeführt und gewertet werden. Jeremias Künzi klassierte sich wiederum unter den 15 Besten im RS.

Über die ganze Saison gesehen waren die Leistungen sehr gut und äusserst erfolgreich.

Bei den Mädchen fuhren Nadja Bircher und Andrea Pieren häufig aufs Leki Cup Podest, bei den Knaben Jeremias Künzi, Kevin Oester und Alain Graf. Michel Brügger schlug sich in seiner Kategorie auch hervorragend. Nils Sarbach qualifizierte sich für drei nationale Wochenenden.

Für den GP Migros Final haben sich aus der Gruppe Strubel Andrea Müller, Andrea Pieren, Nadja Bircher, Kevin Oester, Michel Brügger, Jeremias Künzi und Nils Sarbach qualifiziert.

Äs het o hür umi höllä früd gmacht mit öch Güsä, Andrea, Nadja, Janis, Mischu, Fäbl, Alä, Kevä, Silä, Jeri, Nils.

Reto Däpp

Rägäpöli

Wie schon fast zur Tradition geworden, durfte ich diese Saison auch wieder die jüngsten Kinder der JO Adelsboden, die Trainingsgruppe Rägäpöli, unterrichten. Die Gruppe bestand am Anfang aus neun Kids im Alter zwischen fünf und sieben Jahren.

Der JO-Start war am 10. Dezember 2014 auf dem Tschenten, aber weil noch nicht genügend Schnee lag, hatten wir ein Alternativprogramm und gingen auf den Spitz. Das erste Schneetraining absolvierten wir an Elsiggen. Weiter fanden die nächsten Trainingseinheiten an Silleren, Engstligen und am Chuenisbärgli statt. So spät wie noch nie hatten wir dann erst nach den Weltcuprennen erstmal auf unserem «JO-Hausberg Tschenten» Training!

Die Kids waren immer mit viel Motivation in den Trainings und besonders das Tiefschnee-

fahren war sehr beliebt (egal wie viele Stürze es gab ☺). Weiter versuchte ich der aufgeweckten Gruppe die Grundkenntnisse vom Skifahren spielerisch beizubringen sowie ihr Interesse an Wettkämpfen zu wecken.

Die Gruppe Rägäpöli war sehr trainingsfleissig, konnte ich doch am Ende der Saison sechs Kids den JO-Becher übergeben ... STARCH!!! Hierzu noch eine kleine Anekdote von einer Mutter: Am JO-Abschluss, an welchem es den Fleissbecher gab, waren die Eltern von einem meiner JO-Kids nicht zu Hause. Als die Eltern heimkamen und ihre Tochter schon schlief, sahen sie, dass sie den JO-Becher im Schlaf fest in ihrer Hand zusammengepresst hatte... zeigt also, dass dieser Fleissbecher immer noch sehr beliebt ist ☺!

Jolanda Lauber



Gsür

Wie schon die Jahre zuvor hatte ich das Vergnügen, jeden Freitagnachmittag mit der ausgeflippten und wilden Truppe Gsür zu verbringen. Dass es eine reine Knabengruppe war fanden die Kinder natürlich toll. In den ersten Trainings stand die Skitechnik im Vordergrund

und wir machten viele Übungen beim freien Skifahren. Mitte Januar nahmen wir dann das Stangentraining auf. Zuerst bei harten Verhältnissen am Chuenis und dann natürlich an unserem Hausberg, dem Tschenten. Unser Ziel war auch dieses Jahr vielseitig zu trainieren. Ich denke das ist uns sehr gut gelungen. Die Hauptdisziplin ist und bleibt in diesem Alter natürlich

der Riesenslalom. Trotzdem waren wir immer wieder im Slalom, Combi Race, Skicross oder Timer anzutreffen. Die Disziplinen neben den Stangen durften natürlich auch nicht fehlen wie zum Beispiel Pulverschnee, Springen, Buckelpiste und immer wieder technische Übungen. Ein Highlight ist immer wieder das Snowbladefahren, was den Kindern grossen Spass macht aber auch eine gute Übung für das Gleichgewicht ist. Was mich sehr gefreut hat war, dass die Kinder immer topmotiviert am Berg waren und vollen Einsatz gaben. Wir fanden die Balance zwischen vollem Einsatz, harter Arbeit und viel Spass (fast) immer sehr gut.

Ich bedanke mich hiermit für die tolle letzte Saison die ich mit euch verbringen durfte. Ich freute mich jeden Freitagnachmittag, euch auf der Skipiste begrüßen zu dürfen. Es gibt sicher Erlebnisse, die ich nicht so schnell vergessen werde.

Vielen Dank Valentin, Dario, Michael, Björn, Elija, Mitja, Severin, Philip Noé und ich hoffe, dass ihr nächstes Jahr wieder in der JO mitmacht.

Dani Wyss



Bunder

... zehn, elf, zwölf – komplett! Sieben Mädchen und fünf Knaben gehörten der Gruppe Bunder an. Wir trafen uns am 10. Dezember am Tschenten zum ersten JO-Training. Da uns Frau Holle nur wenig Schnee bescherte, vergnügten wir uns mit einem Spaziergang, einem kleinen Fotoshooting und einer Schneeballschlacht auf dem Spitz. Zehn Tage später schnallten wir dann endlich an Elsigen unsere Skier an. Bevor wir unsere Haupttrainingshänge am Tschenten beanspruchten, gab es auch auf der Engstligenalp sowie am Chuenisbärgli einige Einheiten.

Wir feilten an unserer Grundposition, fegten durch die Riesenslalom-Tore oder den Skicross

und genossen den schönen Tiefschnee. Auch Einbein-Skifahren und Trickschwünge standen auf unserem Programm. Zuviel Geplauder hatte niemand gerne. Lieber lösten wir am Leser eine Frequenz mehr aus und profitierten von einer weiteren Fahrt.

Am letzten Training durften wir neun Kindern den JO-Becher überreichen. Es war eine sehr tolle Zeit mit euch – vielen Dank. Und nicht vergessen, behaltet den Spass und die Freude am Skifahren.. ;)

Seraïna und Andy



Fitzer

Am 10. Dezember 2014 startete ich meine erste Saison als JO-Gruppenleiter. Die Saison begann mit unserem alljährlichen Fotoshooting, wo ich meine JO-Gruppe kennen lernte. Nach dem Einteilen der Gruppen stellten wir fest, dass wir «Fitzerä» dieses Jahr wohl eine reine Männergruppe werden, ganz zum Erfreuen «meiner» Jungs. Unser erstes Training begann schon mal mit einem Sturz vom Lift, als ich versuchte, einen meiner Jungs unterwegs nach oben aufzuladen. Viele intensive Trainings, lustige Erlebnisse und coole Nachmittage prägten diese Saison.

Wir hatten eine sehr gute Atmosphäre untereinander und die Trainings machten sowohl mir als auch meiner Gruppe sehr viel Spass, auch wenn ich mich manchmal etwas durchsetzen musste, da in dieser Gruppe doch sehr lebhaftere Jungs dabei waren.

Ende Saison durfte ich fünf meiner JO-ler den Fleissbecher übergeben. Nun möchte ich mich bei den «Fitzerä» ganz herzlich bedanken für die coole Saison, es war super mit euch allen. Marco, Andreas, Silvan, Bruno, Lavin, Andrin, Adrian, Joel und Noel weiter so!

Paul



Luser

Die Luser gehören zu den alten Hasen in der JO und der späte Start in die Saison liess keinen von uns nervös werden. Die wichtigen Rennen werden immer noch Ende Winter gefahren, so übten wir uns fleissig in der Technik und die stets besser werdenden Verhältnisse machten Lust auf mehr. Im Februar erhielt dann jeder seine Portion Stangentraining und ich muss sagen, dass sich dieses notgedrungene Programm bezahlt machte. Alte Trainerweisheiten, zuerst die Bewegungsabläufe und die Position zu schulen, bestätigten sich abermals, denn auch in den Torren fährt es sich eben nicht von allein.

Vielversprechende Resultate und viele Podestplätze waren der Lohn für die konsequente Arbeit und auch wenn die Luser nicht zu den absoluten «Renn-Fans» gehören, macht es doch Freude, bei dem einen oder anderen Rennen auf dem Stockerl zu landen.

Es war eine sehr schöne Saison für mich und ich bedanke mich bei meinen JO-lern für ihren grossen Einsatz.

Peter Josi



Albrist

Liebe Aline, Mina, Alisé, Nina & Celine
Lieber Guus, Björn, Kimi, Levi, Luca & Nevio

...Wir suchen Schnee... Ende 2014 bei der Einteilung auf der Tschentenalp liegt weit und breit kein oder nur ein «Schäumli» Schnee. Jedenfalls reicht er nicht aus um schon Skifahren zu können. So stapften wir zu Fuss gemeinsam auf den Schwandfeldspitz um dort die Gruppenfo-

tos zu schiessen und eine riesige Schneeballschlacht zu veranstalten.

Mir wurde die Gruppe Albrist zugeteilt. Zur einen Hälfte bestand die Gruppe aus Kindern, die ich schon im letzten Jahr unterrichten durfte, zur anderen Hälfte aus mir noch unbekanntem Gesichtern. Dies änderte sich aber schnell und die Gruppe hatte sich zusammengefunden. Die Unterschiede des Könnens auf dem Schnee waren gross und so war ich gefordert, ein passen-

des Training zusammenzustellen, so dass alle Kinder profitieren konnten.

Meine Gruppe war wild, sehr wild, und es musste immer etwas laufen, sonst lief ich in Gefahr, dass die Kids anfangen zu «schlegeln». Was besonders gut ankam war Einbeinskifahren, Pulverschnee und Torefahren, am liebsten auf Zeit. Auch der Paralleltrainingswettkampf fand grossen Anklang. Mir war stets wichtig, dass die Kinder auch Freude, Spass und Leidenschaft für den Skisport entwickeln konnten. So haben wir auch mal einen Ausflug nach Sille-

renbühl unternommen oder versuchten uns im Demofahren mit einer Formation.

Viel zu schnell ging auch dieser Winter zu Ende. Hiermit möchte ich mich für die super Zeit mit der Gruppe Albrist bedanken. Es war eine Freude, dass ich fast allen am Schlussstag mit dem legendären Skigibirennen auf der Tschentenalp einen Fleissbecher übergeben konnte. Ich hoffe euch im kommenden Winter wieder auf der Piste anzutreffen.

Merci, Martina v. Deschwanden



Schiigibirennen

Als Abschluss wurde auch dieses Jahr ein Skiigibirennen auf dem Tschenten durchgeführt. Bei stockdickem Nebel wurde trotzdem gestartet – auch wenn das erste Tor nur mit einer sehr guten Nebelbrille ersichtlich war. Alle meisterten den Lauf souverän und alle Ausfälle, Torfehler und Abkürzungen blieben unbemerkt. Nach einer kleineren Suchaktion im Nebel nach zwei vermissten JO-lern wurden sie dann wohlauf im Restaurant gefunden, wo wir es uns alle noch

bei Getränken und Pommes gemütlich machten. Hier noch ein grosses Dankeschön an das Restaurant Tschenten für das gesponserte Essen und die Getränke. Es wurde noch einmal über die vergangenen Abenteuer und Erlebnisse geplaudert. Am Schluss konnten noch zahlreich die Fleissbecher verteilt werden und somit war das letzte Training der Skisaison schon wieder vorbei.

Dani Wyss

Matthias von Känel

Saisonrückblick 2014/15

Nach intensiven Trainingslagern in Wengi startete ich im November in Realp die Biathlonsaison. In der Challenger Kategorie lief ich ohne Gewehr auf der Loipe. Im Schiessgelände hiess es schnell das eigene Gewehr finden und liegend oder stehend fünf Schuss schiessen. Je nach Rennmodus gab es Strafrunden oder Strafsekunden. In Realp durfte ich meinen ersten Podestplatz erlaufen und dies motivierte mich für die weiteren Rennen.

Wegen Schneemangels konnten wir anfangs Jahr wenig auf dem Schnee trainieren. Nach einer zwangsläufigen Wettkampfpause im Januar wegen Schneemangels ging meine Rennsaison erst im Februar wieder richtig los. Die folgenden drei Rennen liefen mir nicht so wie ich es mir vorgestellt hatte. Die Schweizermeisterschaft war wegen des sehr wechselhaften Windes eine reine Lotterie. Die Laufstrecke am Bachtel (Zürcher Oberland) war eigentlich für mich zugeschnitten. Doch mit dem Schiessen hatte ich Schwierigkeiten, so war dies die schlechteste Schiessleistung des ganzen Winters. Daraus resultierte noch der undankbare vierte Rang. Im März ging es dann wieder bergauf. In Flühli (Sörenberg) konnte ich am selben Wochenende zwei Podestplätze erkämpfen, was mir wieder sehr viel Selbstvertrauen brachte. Der Höhepunkt vom ganzen Winter war die Schiessleistung in La Lècherette, mit 19 von 20 Treffern und dabei schaute ein zweiter Rang für mich raus. Zum Saisonfinale fuhr die ganze Biathlonfamilie nach Lantsch (Lenzerheide). Dort hatten die Organisatoren mit sehr wenig Schnee und warmem Wetter zu kämpfen. Beim Massenstartrennen lief es mir gut und ich konnte dank einem dritten Rang die Gesamtwertung auf dem dritten Platz beenden. So durfte ich meine erste Biathlonsaison abschliessen und freute mich auf den Sommer.

Das Sommertraining absolvierte ich wieder auf den Rollskis und oft auch zu Fuss. Mit dem BOSV unter der Leitung von Toni Burn trainieren wir jeweils montags beim Jagdschiessstand

im Mitholz und donnerstags mit den Langläufern in Frutigen auf Rollskis. Nun schieesse ich mit meinem Kleinkalibergewehr auf eine Distanz von 50 Metern und nehme das Gewehr mit auf die Laufstrecken. Das Nordic Weekend in Realp, welches im September stattfand, gab mir die Gelegenheit meine Form zu testen. Wir verbrachten dort mit allen Biathleten und Langläufern ein strenges, aber tolles Wochenende.

Im August habe ich meine Berufslehre als Polymechaniker in Spiez begonnen und versuche nun Beruf, Schule und Sport unter einen Hut zu bringen. Ich bin gespannt auf meine erste Saison in der Elitekategorie U18.

Matthias von Känel



Podestplatz an der SM in Lantsch



Nordic Weekend Andermatt

Foto: Toni Niedhart

Mathias Inniger

Saisonrückblick 2014/15

Beim Blick zurück auf die Saison möchte ich meine Vorbereitung darauf nicht weglassen. Im Frühling und Sommer absolvierte ich neben der Arbeit zwei schöne Trainingscamps in Europa. Doch den Hauptteil meiner Vorbereitung verbrachte ich in Kanada. Der Start dazu war für mich ein kleines Abenteuer. Denn bis kurz vor meiner Abreise wusste ich nicht, wo ich wohnen werde und ich kannte weder das Trainer-team noch die Athleten. Schon bald stellte sich jedoch heraus, dass ich einen optimalen Ort für das Training gefunden habe. Die Alberta Worldcup Academy konnte mir ein super Umfeld bieten, um mein Training weiter zu steigern. In vielen Bereichen wurden meine Erwartungen übertroffen. Viele Trainingseinheiten konnte ich schlussendlich mit dem Weltcupteam der Kanadier absolvieren. Die neuen Trainingsreize und das top Team um mich herum brachten mich einen Schritt nach vorne.

Mit super Testwettkämpfen reiste ich zurück nach Europa. Leider verlief der Start in Europa nicht ganz nach Wunsch. Ich brauchte eine Weile bis ich wieder im Rhythmus war. Die zwei Weltcupeinsätze in Davos kamen dann auch ein bisschen früh. Mein Ziel, die Top 30, verpasste ich um gut 2.5 Sekunden. Doch ich wusste, dass ich gut trainiert hatte und wartete auf

die nächsten Wettkämpfe. Tatsächlich kam der erwartete Formanstieg: Sieg beim FIS Sprint in Campra, ein Platz knapp neben dem Podest im Continentalcup und die Bronzemedaille bei der Schweizermeisterschaft in Kandersteg. Diese Resultate motivierten mich sehr und machten Lust auf mehr. Leider kam alles anders, mitte Januar erwischte mich die hartnäckige Grippe-welle. Zu meinem Nachteil war es nicht nur eine Welle, sondern gleich zwei. Insgesamt musste ich das Training für vier Wochen stoppen. Die Form war dadurch natürlich verfliegen und ich verpasste nahezu die gesamte zweite Saisonhälfte. Erst im letzten Rennen der Saison konnte ich mit dem Sieg beim Swisscupfinale wieder auf mich aufmerksam machen. Das Fazit der gesamten Saison ist natürlich durchzogen und doch stimmen mich die Resultate der wenigen Rennen, welche ich absolvieren konnte positiv. Ein weiteres Highlight für mich ist die Unterstützung, welche ich durch den Skiclub, Supporterclub und die Sponsoren erfahren durfte. Vielen herzlichen Dank!

Die Alberta Worldcup Academy signalisierte bereits während dem Winter ihr Interesse, mich auch für das nächste Jahr im Team zu haben. Dieses Angebot nahm ich dann auch an und bereits seit mitte Juni bin ich wieder in Canmore.

Mathias Inniger



Mathias Inniger beim Saisonabschluss in Langis

Stefanie Pieren

Saisonrückblick 2014/15

Ende November standen die ersten Wettläufe in Davos auf dem Programm. Nach einer verletzungsfreien und intensiven Vorbereitung war ich motiviert und gespannt auf die ersten Vergleichsläufe auf der Stufe FIS. Die JO-Zeiten sind vorbei, dies bemerkte ich schon in den Vorbereitungen. Und so verändert sich auch die Konkurrenz. So kam es nicht selten vor, dass auch ambitionierte Weltcup-Athletinnen am Start waren. Ich war erwartungsgemäss in die Saison gestartet und konnte meine Punkte stetig verbessern. Doch gegen Ende des Winters stagnierten meine Leistungen, die lange Saison zehrte an meinen Kräften. Ende Winter fehlten mir nur wenige Swiss-Cup Punkte um ins NLZ aufzusteigen. Für mich war es aber nicht eine

so grosse Enttäuschung, denn profitieren vom Training und der Infrastruktur kann ich im BOSV genauso gut.

Die Vorbereitungen auf die kommende Saison sind voll im Gang und laufen gut. Im Sommer hatten wir hartes Konditionstraining und leider auch einige Ausfalltage auf den Gletschern. Mitte November stehen schon die ersten Rennen an. Ich freue mich sehr auf die Vergleiche, um zu sehen ob sich die vielen Trainings und Schneetage auszahlen.

Im August fing ich meine Ausbildung als Detailhandelsfachfrau bei Oester Sport an. Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich eine Lehrstelle bei einem Betrieb gefunden habe, welcher mich im Sport voll unterstützt und das nötige Verständnis aufbringt.

Stefanie Pieren



Bereits im Training herrscht ein rauher Wind



Stefanie Pieren ist erwartungsgemäss auf der Stufe FIS gestartet

Loris Burn

Nun bin ich schon seit einem Jahr in Brig. Ein Jahr NLZ, ein Jahr Sportschule, ein Jahr Internat. Es war alles neu und spannend. Ein ganz gewöhnlicher Tag an der Sportschule sieht so aus:

- 07.15 Uhr Aufstehen
- 07.30 Uhr Morgenessen
- 08.00 Uhr Schulunterricht
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Schulunterricht
- 14.30 Uhr Krafttraining / Kondition
- 15.45 Uhr Trampolin / Koordination
- 17.00 Uhr Skateboardtraining
- 18.15 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Studium (überwachte Hausaufgaben, Prüfungen nachschreiben)
- 22.00 Uhr Zimmer

Das Training variiert natürlich.

Wir haben folgende Sportarten in unserer Schulklasse: Ski Alpin, Biathlon, Tennis, Fussball, Karate und einen Freeskier. Das bin ich. So sind wir selten alle zusammen. Es ist fast immer jemand in einem Trainingscamp oder an einem Wettkampf.

Im Team sind wir sieben Freeskier. Die anderen sind aus höheren Klassen, aus der französisch sprechenden Parallelklasse oder aus der Elite. Das sind jene, welche schon einen Beruf haben und arbeiten. Sie unterstehen nicht den Richtlinien des NLZ und der Sportschule. Für sie ist das Training nicht obligatorisch.

In den Camps sind wir meistens mit den Snowboardern zusammen. Von Juli bis Ende Oktober haben wir eine Wohnung in Saas Fee. Da geht es morgens um etwa 9.00 Uhr auf den Gletscher. Früher wäre der Schnee für unsere Sprünge noch zu hart. Wir trainieren im Park auf den Kickern und den Rails. Das Training ist praktisch nur in französischer Sprache, da fast alle Welsche sind. Corinne, unsere NLZ-Trainerin, filmt uns meistens. So gegen 14.00 Uhr geht es wieder ins Dorf runter. Nach dem Umziehen gibt es einige Konditions- und Koordinationseinheiten und manchmal noch einen Fussballmatch.

Danach wird für's Nachtessen eingekauft und wir von der Sportschule haben Hausaufgabenzeit. Nach dem Essen werden die Videos vom Training analysiert und noch ein wenig gechillt.



Für mich lief die Saison so-so-lala. Ich machte persönlich gute Fortschritte, kam aber nicht ganz so weit wie ich es gerne wollte. Ich freute mich Ende April auf die Schweizer Meisterschaften auf der Corvatsch und fühlte mich bereit und gut. Zu meinem Pech verletzte ich mich dort im Training am Rücken und musste zuschauen. Dafür lernte ich die renommierte Klinik Gut und die Physiotherapie in St. Moritz kennen...

Jetzt sind wir wieder voll im Training, sowohl «trocken» wie auch auf dem Schnee. Und vom Schneetraining kann es ja fast nicht genug geben. Ich bin voll motiviert und freue mich auf den Winter mit seinen Herausforderungen. Meine Ziele für die kommende Saison sind, mich wieder für die Schweizermeisterschaften zu qualifizieren (und diesmal auch starten zu können) und es Ende Saison in das Sichtungskader von Swiss Ski zu schaffen.



Zum Schluss möchte ich dem Skiclub Adelboden, Sascha Zeller vom Diamond Boardshop, der Firma Stöckli und auch meinen Eltern für die super Unterstützung ganz herzlich danken.

Loris Burn

Christoph Kunz

Nach dem Erfolg bei den Paralympics in Sotchi war ich auch für die Saison 2014/15 top motiviert. Schliesslich standen im März die Weltmeisterschaften in Panorama/CAN auf dem Programm. Aber im Mai 2014 waren die natürlich noch ziemlich weit weg. Zuerst galt es für mich, beim intensiven Konditionstraining im Sommer eine gute Basis für das Skitraining im Herbst und die Rennen im Winter zu schaffen. Viele Kilometer auf dem Handbike und schweisstreibende Stunden im Krafraum, im September ging es mit den ersten Trainings auf dem Gletscher richtig los.

Beim Material habe ich im Sommer einige Anpassungen gemacht. Besonders die Umstellung der Dämpfung war für mich ein wichti-

ger Schritt. Bis anhin war ich immer mit einer Dämpfung aus dem Motorsport (Motocross) unterwegs. Für die neue Saison habe ich jedoch ein Dämpfungssystem aus einem Downhill-Mountainbike in meinen Monoski eingebaut. Die neue Federung hat auf Antrieb sehr gut funktioniert. Das Feintuning nahm dann aber deutlich mehr Zeit in Anspruch, als ich erwartet hatte. Zudem kostete uns das schlechte Wetter im November einige wichtige Trainingstage. Für die ersten Rennen im Dezember war ich daher noch nicht ganz gerüstet.

Anfang Januar konnte ich wieder von sehr guten Bedingungen am Chuenisbärgli profitieren. Für mich sind diese Trainings immer sehr wertvoll und ich fühlte mich für die ersten Weltcuprennen in La Molina/SPA entsprechend parat. Wegen Schneemangel wurde jedoch das Pro-

gramm in Spanien kurzerhand von zwei SL und zwei GS auf 4 Slaloms geändert. Das kam mir als GS und Speed-Spezialisten natürlich nicht entgegen und ich verzichtete auf die Reise in die Pyrenäen. Die Weltcupssaison begann also für mich erst mit den Speedrennen in Tignes/FRA. Wie schon im letzten Jahr begleiteten mich Stephanie und Elio nach Frankreich und wir mieteten uns eine Wohnung in der Nähe vom Teamhotel. Auf dem Programm standen zwei Abfahrtstrainings, zwei Abfahrten und zwei Super-G. Leider konnte aber auch hier wegen dem Wetter nicht alles planmässig durchgeführt werden. Nach nur einem Abfahrtstraining fanden am nächsten Tag gleich zwei Abfahrten statt. Die beiden Super-G mussten wegen Schneefall abgesagt werden. Mit einem Ausfall und einem zweiten Rang in der Abfahrt konnte ich nur mässig zufrieden sein. Mit den Heimrennen in St. Moritz ging es anschliessend gleich mit technischen Rennen weiter. Im ersten Riesen gelang mir mit dem dritten Platz wieder ein Podest. Im zweiten Riesenslalom bin ich leider ausgeschieden. Somit startete ich mit wenig Anhaltspunkten und Rennpraxis in die unmittelbare Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften in Kanada. Nach guten Trainings am Chuenis und am Tschenten und mit dem Team in Garmisch Partenkirchen fühlte ich mich aber sehr gut und entsprechend bereit für die WM.

Die WM lief dann leider gar nicht nach Wunsch. Nach einem Sturz in der Abfahrt war ich im Super-G am nächsten Tag verunsichert und konnte nicht voll angreifen. Beim Riesenslalom machte ich auf Medaillenkurs kurz vor dem Ziel einen zeitraubenden Fehler und klassierte mich schliesslich im 5. Rang. Nicht schlecht, aber halt ohne Medaille...

Die Saison ist inzwischen abgehakt und ich orientiere mich nach vorne. Im Frühling habe ich zu Stöckli gewechselt und teste auch einen neuen Monoski. Diese Wechsel können mich wieder einen Schritt weiterbringen. Ich bin auf jeden Fall gespannt und freue mich auf die Herausforderung.

Christoph Kunz



Christoph Kunz beim GS in Panorama/CAN



Hartes Training auf dem Handbike

Schweizer Fleisch Summer Trophy Finale

Die Adelbodner JO-Kids erzählen ihre Erlebnisse an der Swiss-Ski Summer Trophy 2015 in Thun.

Mit zwei Gruppen ist die JO Adelboden an die Swiss-Ski Summer Trophy nach Thun gereist. Mit einem Leuchten im Gesicht erinnern sich die JOler an den unvergesslichen Tag und erzählen von einem Tag voller neuer Erlebnisse und Erfahrungen, voller Spiel und Spass.

Zehn Kinder der Adelbodner JO traten im vergangenen August zur Swiss-Ski Summer Trophy in Thun an – eingeteilt in zwei Gruppen. Eine von ihnen belegte den zweiten Platz der Kategorie Youngsters: «Es ist schon cool, wenn man auf dem zweiten Platz sein kann, aber das Wichtigste ist, dass man Freude am Spielen hat», meint Celine, eines der zwei Mädchen der 5er-Gruppe.

Und Freude am Spielen hatten sie alle, auch die zweite Gruppe, obwohl sie in der älteren Kategorie die starke Konkurrenz zu spüren bekam und sich auf dem 17. Rang platzierte. «Wir waren die Jüngsten, das haben wir gemerkt. Wir waren sehr enttäuscht, wir hatten leider keine Chance gegen die Älteren», bilanziert Nico.

Am beliebtesten bei den Adelbodner Kids war die Eierstaffette. Die Aufgabe war, die Eier möglichst schnell zu transportieren, aber trotzdem so, dass sie nicht kaputtgehen. Auch der Cross in der Halle und das «Crazy Land-SUP», bei welchem man sich mit einem Stecken auf dem Skateboard vorwärtsschieben musste, blieb den Kindern in positiver Erinnerung.

Ein rundum gelungener Anlass

Auch Oliver Künzi, ehemaliger Weltcupfahrer und Leiter der Summer Trophy-Teilnehmer ist zufrieden mit der Swiss-Ski Summer Trophy: «Für mich war es eine Freude, die jungen Athleten durch die Disziplinen zu begleiten und ich bin begeistert vom Engagement, welches die vielen Teilnehmenden an den Tag gelegt haben.» Die bestens organisierte Summer Trophy sei ein toller Anlass, um sich im polysportiven Bereich mit anderen zu messen. Nebst der

sportlichen Betätigung stehen für Oliver Künzi die Förderung des Teamgeistes und der Spass im Vordergrund. «Unsere Kinder können mit so einem Anlass begeistert werden – durch das Gemeinschaftserlebnis und die Atmosphäre bleibt der Tag jeweils in bester Erinnerung.»

In bester Erinnerung blieben den Athleten nicht nur die acht Posten, sondern auch die Aktivitäten daneben. Nico schwärmt vom «Zmittag» und lacht: «Danach veranstalteten wir eine Wasserschlacht. Weil das Hallenbad geschlossen war, konnten wir nicht baden gehen. Da haben wir uns halt selbst nass gespritzt. Das war lustig.»

Optimale Vorbereitung für den Winter

Die JOler trainieren einmal pro Woche unter der Leitung von Toni Burn in der Turnhalle in Adelboden, wo sie ihre Koordination, Kondition und Kraft spielerisch verbessern. Speziell vorbereitet auf die Summer Trophy haben sich die Adelbodner nicht. Sie haben zwar im wöchentlich stattfindenden JO-Training immer wieder an ihrer Koordination gefeilt, «aber man wusste ja nicht, was an der Trophy alles kommen wird», meint Nico. Schliesslich trainieren die Kinder ja auch nicht für die Summer Trophy, sondern um im Winter wieder fit für die Rennen zu sein. «Und um über zwei Meter hohe Kicker zu springen!» ergänzt Kimi und freut sich wie die anderen JOler schon riesig darauf, wieder die Skis oder das Snowboard an die Füsse zu schnallen.

Die Swiss-Ski Summer Trophy 2015 ist zu Ende, der Alltag in Adelboden wieder eingekehrt. Doch die Erinnerung bleibt, und das Leuchten in den Augen der Kinder, wenn sie an diesen Tag zurückdenken, wird bestimmt nicht so schnell verschwinden. Ob sie denn im nächsten Jahr wieder an der Summer Trophy teilnehmen möchten? «Ja, uf all Fäll!» lautet die einstimmige Antwort.

Autor: Julia Philipona, Swiss-Ski

Das 8. Jahr «Aktion Kandertaler Kids auf die Ski»

Mittlerweile dürfen wir auf acht erfolgreiche Jahre im Dienste der «KANDER KID'S» zurückblicken. Es erfüllt uns mit Freude und Stolz, dass diese Organisation es geschafft hat, die Kinder und deren Familien über eine so lange Zeit zu begeistern.

Es gelang sich so zu etablieren, dass in vielen Familien bereits mehrere Kinder das Programm der «KANDER KID'S» durchliefen und es für die jüngeren Geschwister sonnenklar ist, dass sie ebenfalls mitmachen werden, sobald sie alt genug sind (ab 4-jährig). Einige von ihnen können es kaum erwarten...

Unser Projekt «KANDER KID'S» wird mittlerweile nicht nur im Kiental kopiert, sondern neu auch in Kandersteg. Trotzdem haben sich dieses Jahr in Adelboden wieder 159 Mädchen und Buben eifrig an den Skikursen beteiligt. 21 Skilehrerinnen und Skilehrer erreichten eine hohe Unterrichtsqualität, obschon der Preis mit CHF 75 für die ganze Zeit extrem günstig und nicht kostendeckend ist. Von wo kommen denn all die Kinder? Achseten, Adelboden, Aeschi, Frutigen, Hondrich, Kandergrund, Krattigen, Oberhofen, Reichenbach, Spiez und Uetendorf (Kinder von auswärtigen Gemeinden weisen wir nicht zurück).

Natürlich durfte der traditionelle «internationale» Saisonabschluss mit der Kinderolympiade und den schönen Preisen nicht fehlen. Am 22.03.2015 starteten 184 Kinder an diesem hervorragend organisierten Anlass. Aus der ganzen Schweiz reisten die jungen Rennfahrer an, einzelne sogar vom Ausland.

Es war der erste Winter mit dem grosszügigen Engagement von Rivella. Dieses löste einen zusätzlichen, sehr positiven Effekt aus. Jedes Kind erhielt nach dem Training kostenlos ein Rivella! – Wo gibt's das sonst? In der Skischule, dort ist Rivella auch Sponsor!!

Die äusserst positiven Rückmeldungen der «KANDER KID'S» stimmen für die Aktion 2016 optimistisch...

HERZLICHEN DANK an Rivella, und an alle unsere treuen Partner (Ticket-Pool der Bergbahnen, Schneesportschule Adelboden, Adelboden Tourismus und Skiclub Adelboden), die helfen, das Defizit von rund CHF 20'000 zu decken.

Pascal, DIR und DEINEM SKILEHRERTEAM ebenfalls ein ganz grosses MERCI!

Hans Pieren



Fotos: Schweizer Ski- und Snowboardschule Adelboden

Gönnerverein Loipen Adelboden

Die vergangene Langlaufsaison verlief trotz wenig Schnee zufriedenstellend. Im Boden war die Loipe vom 29. Dezember 2014 bis 18. März 2015 geöffnet und musste infolge Schneemangels während den Weltcup-Rennen geschlossen werden. Dies ergab über den ganzen Winter 104 Loipentage (Vorjahr: 127 Loipentage). Auf der Engstligenalp konnte die Loipe ab 13. Dezember 2014 in Betrieb genommen werden.

Wie in den vergangenen Jahren war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf der Tageskarten und Loipenpässe involviert. Der letzte Winter gestaltete sich von den Loipenumsätzen her sehr erfreulich. Der Nettoumsatz belief sich mit CHF 51'200 um rund 15 % über dem Vorjahr, was erneut neuer Rekord bedeutete. Insbesondere im Dezember konnten im Loipengebiet Engstligenalp viele Loipenpässe verkauft werden, da tiefer gelegene Loipengebiete erst später über genügend Schnee verfügten.

In der vergangenen Wintersaison wurde ein neues «Loipenhüsli» angeschafft, das vom Gönnerverein finanziert wurde. Weitere Verbesserungen an der Loipenführung sind in Pla-

nung und wir sind bestrebt, für die Projektverwirklichung aktiv mitzuwirken. Im kommenden Winter ist geplant, die Loipenbrücke in der Raufmatte zu verlegen, um den Übergang der Loipe über die Strasse verbessern zu können.

Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO'ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste und Skiclubmitglieder dar. Einige Mitglieder des Gönnervereins beteiligen sich regelmässig als Helfer bei der Austragung von Langlaufrennen und Langlaufanlässen des Skiclubs.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grossartige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipen Adelboden.

PS: Neumitglieder oder Gönnern sind willkommen! Interessenten: igloipe.boden@bluewin.ch.

Für den Gönnerverein: *Andy Oester*



Traumhafte Kulisse in Adelboden

Fotos: Fritz Inniger

Sportlerehrung

Zahlreiche Sportler folgten am 24. Juli der Einladung der Gemeinde Adelboden zur traditionellen Sportlerehrung, die im Rahmen eines Absesses auf dem Dorfplatz durchgeführt wurde. Vom Skiclub erfüllten vier Athleten die Kriterien der Gemeinde. Nominiert waren Christoph Kunz, Nadja Bircher, Jeremias Künzi und Mathias Inni-

ger. Die Ehrung wurde vom Gemeindepräsident durchgeführt und von der Musikgesellschaft umrahmt. Nach der Ehrung wurden alle noch zu einem Nachtessen im Hotel Adler eingeladen.

Herzliche Gratulation an alle nominierten Sportler.

Melchior Hari



Jedes Jahr können Skiclübler von der Gemeinde geehrt werden

Foto: Melchior Hari

Backwarenstand

Seit fünf Jahren betreue ich nun den Backwarenstand des Skiclubs Adelboden. Noch nie hatten wir ein so riesiges und vielseitiges Angebot zu offerieren. Dank diesem und dem Verkaufstalent meines eingespielten Teams konnten wir dieses Jahr einen Rekordumsatz von Fr. 1'618.45 erzielen!

Auch der Ausbau des Getränkeangebotes hat sich bewährt. Obwohl das milde Wetter nicht gerade nach warmen Getränken schrie, konnten wir doch etliche Becher Kaffee, Punsch und Glühwein an den Mann bringen.

Da ich die Organisation und Betreuung des Standes abgeben werde, möchte ich mich dieses Jahr noch einmal ganz besonders bedanken bei

- den fleissigen Bäckern und Bäckerinnen
- den grosszügigen Kunden
- Licht- und Wasserwerk
- Dänzer Getränke und Hari Getränke für das zur Verfügung stellen von Inventar und Ver-

brauchsmaterial

- bei den Standaufstellern Reto, Dani, Melä und Pet
- beim Verkäuferteam (Marianne, Irene, Chrigä, Tämi, Rachel)

Gleichzeitig wünsche ich meiner Nachfolgerin viel Freude, Abwechslung und Erfolg.

Mireille Trummer

Der Vorstand möchte sich auch auf diesem Weg ganz herzlich bei Dir, Mireille, bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, bei Kälte für den Skiclub draussen zu stehen.

Der nächste Backwarenstandverkauf findet am Freitag, 19. Februar 2016 statt. Herzlichen Dank an Franziska Hefti für den Lead im Backwarenstand. Der Vorstand wünscht Dir einen guten Einstieg und bedankt sich schon zum Voraus.

Skitourenbericht 2015

Im vergangenen Winter wurden wiederum viele schöne Skitouren in den verschiedensten Gebieten der Schweiz vorgenommen. Trotz wenig Schnee, abgeblasenen Gipfeln und Graten, konnten von 16 vorgesehenen Anlässen 12 durchgeführt werden. Zu Beginn der Saison wurden die Touren im Berner Oberland durchgeführt, später reiste man in die Innerschweiz, und ins Wallis. Die Skitourenwoche fand dieses Jahr in Prags (Südtirol) statt. Hier zwei Tourenberichte, um einen Einblick zu bekommen wie solche Touren ablaufen.

Tour Vallé Blanche

Am 1. April sah es in Chamonix kritisch aus, denn es blies eine starke Bise, so dass die Bahn bis gegen Mittag eingestellt war. Die Ersatztour aufs Tierhörnli hat aber sehr vieles wieder gut gemacht, denn die Verhältnisse haben nichts zu Wünschen übrig gelassen. Anschliessend beschloss der Tourenleiter mit den Teilnehmern, die Tour nach Chamonix eine oder sogar zwei Wochen später nachzuholen.

14 Tage später war das Wetter perfekt um nach Chamonix zu reisen. Das Warten hatte sich gelohnt. Blauer Himmel, angenehme Temperaturen und gute «Pistenverhältnisse» haben unsere

Stimmung beflügelt. Der Ansturm vieler Skifahrer auf die Bahn war erträglich. Wir sind zeitig hochgefahren, haben das imposante Bergpanorama ausgiebig genossen und uns nach einem Kaffee gemütlich auf die 20 Km lange klassische Abfahrt über den Glacier du Géant, Glacier du Tacul und durchs Vallé Blanche zum Montenvers aufgemacht. Dabei kamen wir in den Genuss von mehreren Buckelpisten, wie wir sie von früher her noch kennen. Möglich wären sechs weitere Varianten, die wir für spätere Jahre vorsehen können.

Tour Grand Combin

Fürs Wochenende war schlechtes Wetter angesagt aber der Freitag schien noch gut zu sein. Wir entschlossen uns nicht ins Unterwallis zu fahren und gleichwohl etwas zu unternehmen. Wir fuhren ins Kiental um den langen Aufstieg auf den Bütlasse unter die Skier zu nehmen. Es herrschten gute Verhältnisse. Am Morgen beim Aufstieg war der Schnee hart gefroren auf dem Gipfel war die Aussicht grandios, das Wetter super und bei der Abfahrt herrschten beste Sulzschneeverhältnisse. Wir genossen den letzten Frühlingssschnee auf der langen, aber lohnenden Tour.

Fritz Inniger



Kurz vor der Abfahrt

JO-Anmeldung

Die Anmeldung für die JO-ler (alpin wie nordisch) erfolgt über spezielle Anmeldeformulare, die vor den Herbstferien in allen Schulhäusern Adelbodens verteilt werden. Zusätzlich wird im Frutiger Anzeiger ein entsprechendes Inserat geschaltet. Die Anmeldungen sind spätestens bis am 12. November 2015 einzusenden an:

JO-Chef Andy Bircher, Kuonisbergliweg 14, 3715 Adelboden, andibircher@gmx.ch

JO-Infoabend

Am 25. November 2014 fand im Mehrzweckraum der Turnhalle Adelboden der JO Infoabend statt. Es wurde über den Ablauf und die Organisation der JO Adelboden informiert. Nach den Informationen wurden den Teilnehmern noch verschiedene Helmsysteme, Rückenpanzer, Brillen und alles was es für sicheres Skifahren braucht, vorgestellt. Am Schluss hatten man noch die Möglichkeit, untereinander JO Kleider zu tauschen.

Dani Wyss

JO-Start

Alpin

Für alle Gruppen der Alpin JO erfolgt der Start in eine neue, hoffentlich schneereiche Saison am Mittwoch, 10. Dezember 2015; die Gruppeneinteilung findet ab 14.00 Uhr auf der Tschentalp statt.

Die Gruppe Stiibisser wird ihren ersten Skitag bereits am Samstag, 1. November 2015 auf dem Gletscher absolvieren. Anschliessend wird die Gruppe Stiibisser je nach Schneesituation das Training weiterführen.

Nordisch

Die Langlaufgruppen starten mit ihrem Training am Samstag, 18 Oktober 2015 um 10.00 Uhr beim Schulhaus Boden. Wer neu in der Langlauf-JO mitmachen will, ist herzlich eingeladen. Bitte meldet euch bei der JO-Leiterin Beatrice Schärz (Tel. 079 720 22 25).

Skiclubturnen

Das Skiclubturnen für Jugendliche inkl. 6. Klasse findet ganzjährig während den ordentlichen Schulzeiten weiterhin am Dienstagabend von 17.00 bis 18.30 Uhr statt. Für die «älteren Semester» wird das Skiclubturnen neu nach dem März bis April durchgeführt. Es wird versucht die Zeiten etwas anzupassen, damit auch diejenige, die auswärts Arbeiten die Möglichkeit erhalten, rechtzeitig daran teilzunehmen. Eine gute Möglichkeit etwas für die Fitness zu tun und gleich anschliessend etwas für die Geselligkeit und das Clubleben. Teilnehmen können alle, für die SCA-Mitglieder sollte es fast ein Obligatorium darstellen, für alle andere ist es ein Grund in den SCA einzutreten. Wer seine Ideen einbringen will und das Training gleich selber mitgestalten oder leiten möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen.

Der Schritt ist nur ein Klick weit entfernt...

Toni Burn: 079 635 11 23, tburn@bluewin.ch

skiclub-adelboden.ch

Was war denn letztes Jahr oder wo finde ich noch die Rangliste? Habt ihr euch auch schon mit solchen Fragen beschäftigt? Oder habt ihr auch schon die Informationen für den nächsten Skiclubanlass gesucht? Die Homepage, geführt von Peter Josi, bietet umfangreiche Informationen und führt ein umfangreiches Archiv. Daneben findet ihr auch zahlreiche Link's zu anderen Seiten rund um den Schneesport. Damit die Homepage weiterhin lebt braucht es immer wieder neue interessante Berichte, besonders die Jungen sind aufgefordert, ihre Geschichten und Erlebnisse aus Training, Wettkampf oder auch mal etwas privates in Wort und Bild zu fassen. Peter Josi nimmt diese Beiträge gerne entgegen und schaltet diese auf unserer Homepage auf.

Merci Peter für deinen Einsatz.

Mail Peter Josi: peter.josi@fischer-it.ch

FIS Skiflug WM 2016

am Kulm Bad Mitterndorf

Donnerstag, 14. Januar 2016 bis Sonntag, 17. Januar 2016

Abfahrt: 06.00 Uhr ab Adelboden; danach weitere Zusteigeorte

Atemberaubende Flüge weit über 200 m von der neuen Schanze am Kulm (Schanzenrekord von Severin Freund im Jahr 2015: 237,5 m). Dieser Anlass verspricht neben Skifliegen der Extraklasse eine aussergewöhnliche Zuschauerkulisse. Unterstützen wir Simon Ammann und das Schweizerteam.

Preis: CHF 749.00 im DZ; CHF 824.00 im EZ pro Person inkl. Halbpension

Inbegriffen:

- Fahrt mit Reiseocar:
- 3 Übernachtungen im 4*-Wellness-Hotel mit schöner Aussicht auf den Grundlsee

Nicht inbegriffen:

- Eintritt und Transfer zur Schanze ca. CHF 40.00/Tag und Person

Informationen und Anmeldungen:

Automobilverkehr Frutigen-Adelboden AG

Dorfstrasse 4, CH-3715 Adelboden

Tel. 033 673 74 74, Fax 033 673 74 70

E-Mail: info@afa.ch

Gratulationen

Beatrice Dänzer und Dominik Schärz

Der Skiclub Adelboden gratuliert Trisi und Schärz. Am 12. Juli 2015 begleitete unsere JO Trainerin Beatrice Dänzer ihren Weggefährten Dominik Schärz in die Kirche Adelboden zu ihrer kirchlichen Trauung.

Wir gratulieren **Dani und Andrea Wyss-Signer** zu ihrem zweiten Kind **Nino**, 5. September 2015

Das **Ja-Wort** gaben sich am 10. Oktober 2015 unter dem Motto «zBärg anno dazumal bis hüt» unsere Kassierin **Marlies Oester und Markus Rohrer**. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute.

Tätigkeitsprogramm Skiclub 2015/2016

2015

01. Oktober	Märitstand Dorf
17. Oktober	Start JO Nordisch
13. November	HV Aula Sekundarschulhaus
November	JO Infoabend alpin – Kleiderbörse (nach separater Einladung)
09. Dezember	Start JO Alpin
26. Dezember	PARALLELDUELL.CH Boden Hampy

2016

09. Januar	WC RS Chuenisbergli
10. Januar	WC SL Chuenisbergli
13. Januar	FIS SL Chuenisbergli
14. Januar	FIS SL Chuenisbergli
30. Januar	PARALLELDUELL.CH Boden Hampy
19. Februar	Kuchenstand Dorfplatz
21. Februar	2 x Leki Cup RS
27. Februar	PARALLELDUELL.CH Boden Hampy
13. März	Marti Cup Final
26. März	Clubrennen Tschentenalp
06. Oktober	Märitstand Dorf
18. November	HV Aula Sekundarschulhaus

Skitourenprogramm 2016

So	03. Jan.	Albristhubel	Erwin Burn	079 673 83 50
Sa	16. Jan.	Skitour im Kiental	Christian Oester	079 580 10 86
Mi	20. Jan.	Skitour im Gantrisch	Fred Inniger	033 673 19 81
So	31. Jan.	Drunegalm	Peter Kurzen	079 673 29 50
So	14. Feb.	Märenhorn	Robi Kurzen	079 227 39 33
Mi	17. Feb.	Höji Sulegg	Trudi und Jürg Lüthi	033 673 33 25
Sa	27. Feb.	Wandelhorn	Erwin Burn	079 673 83 50
So–Di	13.–15. März	Glüschaint. Capütschin	Ruedi Schranz	078 690 78 29
Mi	16. März	Skitour mit Fritz	Fritz Willen	033 345 25 24
Sa/So	26./27. März	Wildstrubel, Wildhorn	Gilgian Maurer	033 673 37 50
Sa–Sa	02.–09. März	Skitourenwoche St. Moritz	Ruedi Meier	079 247 33 86
			Peter Schmid	079 300 84 61
Sa/So	16./17. April	Ofenhorn	Erwin Burn	079 673 83 50
Mi	20. April	Skitour mit Peter	Peter Schmid	079 300 84 61
Fr–Di	29. April–03. Mai	Verl. Wochenende Oberaletsch	Fritz Inniger	033 673 39 46

Änderungen vorbehalten!

Beachte die Infos unter www.sac-wildstrubel.ch

Athleten und Resultate

GP Migros Finale Les Crosets 2015

Resultate Combi Race:

JG 2006	16. Rang	Künzi Josua
JG 2004	14. Rang	Bircher Nils
JG 2003	2. Rang	Bircher Nadja
JG 2002	12. Rang	Brügger Michel
JG 2001	7. Rang	Oester Kevin
JG 1999	2. Rang	Künzi Jeremias
JG 1999	7. Rang	Sarbach Nils

Resultate Riesenslalom:

JG 2004	14. Rang	Bircher Nils
JG 2003	1. Rang	Bircher Nadja
JG 2003	16. Rang	Pieren Andrea
JG 2002	11. Rang	Brügger Michel
JG 2001	18. Rang	Oester Kevin
JG 2000	11. Rang	Inniger Lara
JG 1999	3. Rang	Künzi Jeremias
JG 1999	10. Rang	Sarbach Nils

Leonteq Biathlon Cup

Gesamtwertung Challenger

MU 13	Von Känel Pascal	Rang 5
MU 15	Von Känel Matthias	Rang 3

Langlauf Swiss Cup

Gesamtwertung

Herren	Inniger Mathias	Rang 2
--------	-----------------	--------

Kaderselektionen

Alpin

Paralympic Ski Team

Nationalmannschaft Kunz Christoph

BOSV

BOSV Junioren Künzi Jeremias, Schmid Lukas

BOSV Juniorinnen Pieren Stefanie

BOSV U16 Knaben Oester Kevin

RLZ

U16 Knaben Sarbach Nils, Glarner Silvan

U14 Knaben Brügger Michael, Graf Alain, Eggli Fabian, Pieren Björn

U12 Knaben Keller Yannis, Trummer Niklas, Grossen Andreas, Bircher Nils

U14 Mädchen Pieren Andrea, Müller Andrea, Bircher Nadja

U12 Mädchen Brügger Florence

Nordisch

BOSV TG 3

Von Känel Matthias

Freestyle

NLZ Brig

Burn Loris